

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 72

**DIE SCHULDEN VON BUND, LÄNDERN
UND GEMEINDEN**

AM 31. MÄRZ 1952



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart-Köln

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
A. Schulden der öffentlichen Verwaltung	
1. Gesamtbetrag der Schulden	5
Übersicht 1: Entwicklung der Schulden im Rechnungsjahr 1951	5
2. Altverschuldung	5
Übersicht 2: Ausgleichforderungen am 30. 4. 1952	5
3. Neuverschuldung	6
Übersicht 3: Gesamtbetrag der Neuverschuldung	6
B. Schulden von Bund und Ländern	
1. Schulden des Bundes	7
2. Schulden der Länder	7
Übersicht 4: Wohnbauschulden der Länder	7
Übersicht 5: Kassenkredite der Länder	8
Übersicht 6: Inlandschulden der Länder	8
C. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
1. Gesamtbetrag der Schulden	8
2. Verwendung der Schulden	9
Übersicht 7: Verwendung der im Rechnungsjahr 1951 aufgenommenen Schulden nach Verwaltungszweigen	9
3. Quellen des Kommunalkredits	9
4. Unterschiede zwischen Stadt und Land	10
Übersicht 8: Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	10
5. Regionale Unterschiede	10
Übersicht 9: Regionale Verteilung der gemeindlichen Verschuldung	10
Übersicht 10: Zunahme der kommunalen Verschuldung im Rechnungsjahr 1951 nach Ländern	11
Übersicht 11: Verwendung der im Rechnungsjahr 1951 von den Gemeinden und Gemeindeverbänden aufgenommenen Neuverschuldung nach Ländern	11
Tabellenteil (laut besonderem Verzeichnis)	12

— Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet —

Erschienen im Februar 1953

Vorwort

Die Erhebung über die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden wird weiterhin regelmäßig zum Stichtag des 31. März jeden Jahres durchgeführt. Die für den 31. März 1950 ermittelten Ergebnisse sind in Band 52 und die für den 31. März 1951 in Band 53 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht worden.

Eine Gesamtübersicht über die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden nach dem Stande vom 31. März 1952 ist bereits in „Wirtschaft und Statistik“ NF 4. Jahrg. Heft 10 vom Oktober 1952 veröffentlicht worden. Die für diesen Stichtag ermittelten Gesamtergebnisse der Erhebung, insbesondere mit ihrer Untergliederung nach den einzelnen Ländern des Bundesgebietes, werden nunmehr in diesem Band 72 der Öffentlichkeit vorgelegt.

Neben der jeweilig für den 31. März durchgeführten jährlichen Erhebung laufen Zwischenstatistiken. Vom Bundesfinanzministerium werden teils monatlich, teils vierteljährlich Zahlen über die Schulden des Bundes und der Länder ermittelt und bekanntgegeben. Die hierbei jeweils auch für den 31. März gemachten Angaben weichen als „vorläufige“ Zahlen von den durch die Schuldenstatistik für den gleichen Termin festgestellten Beträgen teilweise ab (vgl. Vorbemerkung zum Tabellen- teil auf Seite 12). Für die Gemeinden und Gemeindeverbände, jedoch mit Ausschluß der Gemeinden unter 10000 Einwohnern, stehen Zahlen über die Schulden aus der Vierteljahresstatistik der Investitionen und Schulden zu Verfügung. In „Wirtschaft und Statistik“ NF Jahrg. 1952 sind Zahlen über die gemeindliche Verschuldung am 30. Juni 1952 in Heft 9 und nach dem Stande vom 30. September 1952 in Heft 12 veröffentlicht worden.

Die Statistik der Schulden der Gemeinden wurde durch die Statistischen Landes- ämter erhoben und aufbereitet. Die Angaben über die staatlichen Schulden sind un- mittelbar von den Finanzministerien der Länder geliefert worden. Die zusammen- fassende Darstellung der Bundesergebnisse lag in Händen der von Ltd. Regierungs- direktor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ des Sta- tistischen Bundesamtes.

Wiesbaden-Biebrich
im März 1953

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes

A. Schulden der öffentlichen Verwaltung

1. Gesamtbetrag der Schulden

(Hierzu Tabelle 1)

Der Gesamtbetrag der Schulden der öffentlichen Verwaltung, soweit diese Schulden im Inland aufgenommen worden sind, ist durch die für den 31. März 1952 im Rahmen der Finanzstatistik bei Bund, Ländern und Gemeinden erneut durchgeführte Erhebung mit rund 24 Milliarden DM ermittelt worden. Auch für diesen Termin und für diesen Betrag von 24 Milliarden DM ist zu betonen, daß der Gesamtumfang der öffentlichen Verschuldung zur Zeit zahlenmäßig noch nicht voll erfaßt werden kann. In den 4 Milliarden DM fehlen die Auslandsschulden, und zwar auch diejenigen, die inzwischen durch das Londoner Abkommen und durch die Vereinbarung mit Israel wiedererlebt oder entstanden sind. Auch innerhalb der Inlandschulden sind die aus der Zeit vor der Geldumstellung stammenden Schulden nur insoweit durch die Erhebung erfaßt, wie sie zahlenmäßig feststehen. Für Teile der Ausgleichforderungen der Geldinstitute (insbesondere der Postsparkassen und der Postsparkasse) und für den Restwert der ehemaligen Reichsanleihen ist diese Voraussetzung in der statistischen Erfassung zur Zeit noch nicht gegeben.

Mit den vorgenannten 24 Milliarden DM sind nur diejenigen Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden zu einer Gesamtsumme der öffentlichen Verschuldung zusammengefaßt worden, die aus Kreditmarktmitteln und den sogenannten öffentlichen Sondermitteln stammen, also von der öffentlichen Verwaltung nach außen geschuldet werden. Für die einzelnen Glieder der öffentlichen Verwaltung tritt dazu noch die Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander, und zwar mit einem Betrag, der sich einschließlich der Zahlungsrückstände auf 5 Milliarden DM beläuft.

1. Entwicklung der Schulden im Rechnungsjahr 1951

Gebietskörperschaft	Stand am			Zunahme	
	31. 3. 1950	31. 3. 1951 ¹⁾	31. 3. 1952	im Rechnungsjahr 1951	
	Mill. DM			4	5
	1	2	3	vH	
Bund	6 133,8	7 224,9	8 688,4	1 463,5	20,3
Länder	10 976,4	11 603,9	12 753,7 ²⁾	1 149,8	9,9
Hansestädte	1 140,0	1 254,4	1 402,8	148,3	11,6
Gemeinden (Gv.)	527,5	964,0	1 321,9	357,9	37,1
Zusammen	18 777,7	21 047,2	24 166,8 ²⁾	3 119,5	14,8
Einschließlich Schulden der Gebietskörperschaften untereinander					
Bund	6 133,8	7 224,9	8 688,4	1 463,5	20,3
Länder	11 068,5	12 145,0	13 787,9 ²⁾	1 643,0	13,5
Hansestädte	1 143,3	1 276,4	1 444,6	168,2	13,2
Gemeinden (Gv.)	665,4	1 206,8	1 699,5	492,8	40,8

Vgl. Band 53. — ¹⁾ Einschl. 56,6 Mill. DM Rückstände bei Nichtgebietskörperschaften. — ²⁾ Einschl. 284,6 Mill. DM Rückstände der Länder beim Bund.

Gegenüber dem Stand vom 31. 3. 1951¹⁾ hat die in vorstehend präzisierendem Umfang ermittelte Verschuldung um über 3 Milliarden DM, das heißt um 15 vH zugenommen. Hierbei ist die Bewegung bei den einzelnen Gliedern der öffentlichen Verwaltung stark unterschiedlich. Unter Berücksichtigung der Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander ist der im Rechnungsjahr 1951 eingetretene Schuldenzuwachs absolut am größten bei den Ländern und relativ am größten bei den Gemeinden, bei diesen allerdings nur deshalb, weil hier der Umfang der aus der Zeit vor der Geldumstellung übernommenen Verbindlichkeiten und damit das Gesamtniveau der Verschuldung niedrig ist.

Sachlich ist die neue gegenüber dem Vorjahr eingetretene Zunahme der öffentlichen Verschuldung in erster Linie das Ergebnis folgender wichtiger Einzelvorgänge:

1. Beim Bund sind die Rentenausgleichforderungen der Versicherungen in Höhe von 1 300,7 Mill. DM als neuer Schuldbetrag zugewachsen. Die Schulden der Länder (einschließlich Hansestädte) aus Ausgleichforderungen haben sich im Zuge der Fertigstellung der Umstellungsrechnungen weiter um 247,1 Mill. DM erhöht.
2. Bei den Ländern und Hansestädten haben sich die aus der Finanzierung des Wohnungsbaus entstandenen Verbindlichkeiten (Soforthilfe, Umstellungsgrundschulden und Bundesmittel) um rund 1 160 Mill. DM erhöht.
3. Bei den Gemeinden hat die der Finanzierung der Investitionen dienende Neuverschuldung um 520,3 Mill. DM zugenommen.
4. Die aus der Kassenlage sich ergebende Verschuldung an Schatzanweisungen, Schatzwechsell²⁾ und Zentralbankkrediten hat sich nicht mehr so stark erhöht wie im Vorjahre, nämlich beim Bund um 131,7 Mill. DM, aber bei den Ländern nur noch um 29,0 Mill. DM.
5. Die aus der Zeit vor der Geldumstellung übernommenen Schulden haben sich bei Ländern und Gemeinden im Zuge der laufenden Tilgung um 46,4 Mill. DM vermindert.

2. Altverschuldung

Trotz des starken Anwachsens der Neuverschuldung stellen die vor dem 20. 6. 1948 und anlässlich der Geldumstellung entstandenen Schulden auch jetzt noch den weitestgrößten Teil (nämlich 80 vH) der öffentlichen Verschuldung dar. Ihre Höhe wird fast ausschließlich durch die Ausgleichforderungen und die ähnlichen, mit der Geldumstellung geschaffenen Verbindlichkeiten des Bundes (Rentenausgleichforderungen, Ausstattung von Berlin mit Geld) bestimmt.

²⁾ Einschl. der Steuergutscheine in Bayern.

2. Ausgleichforderungen am 30. 4. 1952

(ermittelt von der Bank deutscher Länder auf Grund der geschätzten Umstellungsrechnungen per 30. 4. / 30. 6. 1952)

— Mill. DM —

Gläubiger/Schuldner	0%	3%	3½%	4½%	Sonderausgleichforderungen	Zusammen
	1	2	3	4		
a) Gläubiger						
Bank deutscher Länder	—	5 466,1	—	—	—	5 466,1
Landeszentralbanken	—	2 564,0	—	—	—	2 564,0
Geschäftsbanken	72,7	5 750,6	—	431,8	106,4	6 301,6
Postsparkassen und Postsparkasse	—	227,1	—	—	—	227,1
Versicherungen	19,8	—	3 965,3	—	63,1	4 048,2
Bausparkassen	—	—	61,8	—	1,0	62,8
Insgesamt	92,5	14 007,8	4 027,1	431,8	170,5	18 729,7
b) Schuldner						
Schleswig-Holstein ..	1,3	360,2	40,6	10,0	6,1	418,3
Niedersachsen	9,0	1 010,5	253,1	78,3	22,1	1 373,0
Nordrhein-Westfalen ..	34,1	2 049,2	739,0	100,1	43,2	2 965,5
Hessen	5,1	823,5	178,0	33,4	15,3	1 060,2
Rheinland-Pfalz	1,3	474,2	46,2	10,4	8,7	540,9
Baden-Württemberg ..	5,3	1 408,8	470,9	39,0	21,4	1 945,5
Davon:						
Württemberg	—	—	—	—	—	—
Baden	5,3	904,2	462,4	39,0	14,9	1 425,8
Baden	—	276,2	5,8	—	3,5	285,5
Württemberg	—	—	—	—	—	—
Hohenzollern	—	228,4	2,7	—	3,0	234,2
Bayern	11,9	1 618,1	469,6	79,8	37,4	2 217,0
Lindau	—	12,6	0,0	—	0,1	12,7
Zusammen	68,0	7 757,1	2 197,4	356,0	154,3	10 533,1
Hamburg	17,7	510,5	463,5	36,8	14,6	1 043,1
Bremen	6,8	162,1	11,2	39,0	1,6	220,8
Zusammen	24,5	672,6	474,7	75,8	16,2	1 263,9
Bund ¹⁾	—	5 578,1	1 354,8	—	—	6 932,9
Insgesamt	92,5	14 007,8	4 027,1	431,8	170,5	18 729,7
Dagegen am 31. 3. 1951	76,3	13 999,1	2 595,2	396,9	185,0	17 252,5

¹⁾ Einschl. Ausgleichforderungen der Postsparkasse.

Die Verteilung der Ausgleichforderungen auf die einzelnen Gruppen von Gläubigern sowie ihre Gliederung nach Zinssätzen ist aus der Zusammenstellung zu ersehen, die die Bank deutscher Länder an Hand der geschätzten Umstellungsrechnungen erneut gefertigt hat. Danach sind nach dem Stand vom 30. 4./30. 6. 1952 insgesamt 18729,7 Mill. DM Ausgleichforderungen ermittelt worden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 1477,2 Mill. DM, wovon 1354,8 Mill. DM auf die neuen vom Bund ausgestellten Rentenausgleichforderungen der Versicherungen und der geringe Rest von nur 122,4 Mill. DM auf alle übrigen Ausgleichforderungen³⁾ entfallen.

Der weitaus größere Teil der Ausgleichforderungen ist mit einem Zinssatz von 3% ausgestattet. Eine Ausnahme machen nur die Forderungen der Versicherungen und Bausparkassen (3 1/2%) sowie die der Pfandbriefinstitute (4 1/2%). Aus dem für den 30. 4. 1951 ermittelten Kapitalbetrag errechnet sich eine jährliche Zinslast von 585,7 Mill. DM.

Die von Bund und Ländern im Schuldenstand nachgewiesenen Verbindlichkeiten an Ausgleichforderungen liegen mit 18464,4 Mill. DM (ohne Ausstattung von Groß-Berlin) wiederum unter dem von der Bank deutscher Länder aus den Umstellungsrechnungen abgeleiteten Betrag. Wie im Vorjahre ergibt sich der Unterschiedsbetrag daraus, daß die Forderungen der Postsparkasse und der Postscheckämter in den Schuldenübersichten des Bundes und der Länder noch nicht bewertet sind.

Nach den Zusammenstellungen der Bank deutscher Länder verteilen sich diese 227,1 Mill. DM Ausgleichforderungen mit 112,1 Mill. DM auf den Bund (Postsparkasse) und mit 115,1 Mill. DM auf die Länder (Postscheckämter). An diesem Betrag sind die nachstehenden Länder mit folgenden Beträgen (in Mill. DM) beteiligt:

Niedersachsen	13,5	Baden-Württemberg	15,3
Nordrhein-Westfalen	30,2	Hamburg	17,2
Hessen	12,0	Bayern	23,4
Rheinland-Pfalz	3,4		

Außerdem enthält die von der Bank deutscher Länder für den 30. 4./30. 6. 1952 gefertigte Aufstellung auch solche Forderungen, die nach dem Stand vom 31. 3. 1952 noch nicht zu Verbindlichkeiten des Bundes oder der Länder geworden waren.

Einschließlich der 639,2 Mill. DM Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der Bank deutscher Länder, die aus der „Ausstattung Groß-Berlins mit Geld“ entstanden sind, haben die Schulden von Bund und Ländern aus Ausgleichforderungen am 31. 3. 1952 einen Gesamtbetrag von 19 Milliarden DM überschritten. Dieser ist um 1578,8 Mill. DM höher als im Jahr zuvor. Hieran sind die neuen vom Bund begebenen Rentenausgleichforderungen der Versicherungen nach dem Stand vom 31. 3. 1952 mit einem Betrag von 1300,7 Mill. DM beteiligt. Seitdem hat sich der Betrag dieser Verbindlichkeiten aus der nachträglichen Aufwertung der Privatrenten auf 1354,8 Mill. DM am 30. 6. 1952 und 1483,3 Mill. DM am 30. 9. 1952 erhöht.

Neben den Ausgleichforderungen sind die übrigen aus der Reichsmarkzeit stammenden Verbindlichkeiten gering. Ihr Gesamtbetrag hat sich durch die laufende Tilgung weiter ermäßigt, und zwar auf 310,4 Mill. DM. Allerdings sind in diesem Gesamtbetrag die noch nicht geregelten Verbindlichkeiten der Vergangenheit nicht berücksichtigt. Von den ehemaligen Auslandsschulden haben die Länder und Hansestädte einen derzeitigen Gesamtbetrag (nach dem Stand vom 31. 3. 1952) von 125,5 Mill. DM nachgewiesen. Die Auslandsschulden der Gemeinden sind in der Erhebung zum 31. 3. 1952 nicht erfragt worden; nach frü-

heren Feststellungen liegen sie in der Größenordnung von 100 Mill. DM, vorbehaltlich der für die rückständigen Zinsen getroffenen Regelung.

Neben den Auslandsschulden sind auch die aus einer Regelung der ehemaligen Reichsanleihen sich ergebenden falls ergebenden Verbindlichkeiten in der Gesamtsumme für den 31. 3. 1952 ermittelten Altverschuldung nicht enthalten.

3. Neuverschuldung

Das schnelle Anwachsen der Neuverschuldung, das bereits die Rechnungsjahre 1949 und 1950 kennzeichnete, hat sich auch im Rechnungsjahr 1951 fortgesetzt, allerdings in etwas verringertem Umfang. Ohne die Schulden der Gebietskörperschaften untereinander beläuft sich diese Neuverschuldung am 31. 3. 1952 auf 4810,8 Mill. DM. Die Zunahme im Rechnungsjahr 1951 beträgt somit 1645,4 Mill. DM gegenüber 1697,2 Mill. DM im Rechnungsjahr 1950. In der gleichen Zeit hat sich die — einige Doppelzählungen enthaltende — Summe der Schulden der Gebietskörperschaften untereinander um 364,9 Mill. DM auf 1144,3 Mill. DM erhöht. Ihre Zunahme ist also trotz der erhöhten Wohnbaumittel des Bundes und der Länder merklich geringer als im Jahre zuvor.

3. Gesamtbetrag der Neuverschuldung
— Mill. DM —

Schuldner	Neuverschuldung am 31. März			Zunahme 1951/52
	1950	1951	1952	
	1	2	3	4
Bund	636,1	1156,8	1288,5	131,7
Länder	569,0	1254,4	2369,8 ¹⁾	1115,3
Hansestädte	17,7	48,7	126,0	77,3
Gemeinden (Gv.)	245,4	705,5	1083,2	377,7
Zusammen	1468,2	3165,4	4867,5	1702,0
Einschl. der Schulden bei Gebietskörperschaften:				
Bund	636,1	1156,8	1288,5	131,7
Länder	600,0	1794,6	3403,1 ¹⁾	1608,5
Hansestädte	19,2	69,3	166,9	97,6
Gemeinden (Gv.)	354,7	924,0	1437,8	513,8

¹⁾ Einschl. der als Zahlungsrückstände bezeichneten Verbindlichkeiten.

Die Verteilung der Neuverschuldung auf die einzelnen Ebenen der öffentlichen Verwaltung hat sich im Rechnungsjahr 1951 merklich verschoben. Die Schulden des Bundes, die im Rechnungsjahr 1950 infolge der ungünstigen Kassenlage stark angestiegen waren, haben sich im Rechnungsjahr 1951 nur noch um 131,7 Mill. DM erhöht. Bei den Gemeinden ist der Zuwachs an Neuverschuldung ebenfalls etwas geringer als im Jahr zuvor. So sind allein die Schulden der Länder (und der Hansestädte), die im Rechnungsjahr 1951 stärker gestiegen sind als im vorhergehenden Jahr. Abweichend aber von der Entwicklung des Rechnungsjahres 1950 sind an der neuerlichen stärkeren Zunahme der Länderschulden nicht die kurzfristigen Verbindlichkeiten der schwebenden Schuld, sondern die der Finanzierung der Investitionen und vor allem der Wohnungsbaus dienenden Schuldformen beteiligt.

Die Hauptform der kurzfristigen Verschuldung, die am Geldmarkt begebenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen, ist an der gesamten Neuverschuldung mit dem gegenüber dem Vorjahre stark erhöhten Betrag von 1291,5 Mill. DM (1951 = 861,7 Mill. DM) beteiligt. Bestimmend hierfür war in erster Linie die Lage des Geldmarktes. Ihr zufolge konnte der Gesamtumlauf an den kurzfristigen Papieren der öffentlichen Verwaltungen (Bund, Länder, Bundesbahn, Bundespost) nach den Berechnungen der Bank deutscher Länder sich von 1589,4 Mill. DM am 31. 3. 1951 auf 2384,1 Mill. DM am 31. 3. 1952 erhöhen⁴⁾. Insbesondere die Geschäftsbanken haben ihre Bestände an diesen als liquid geltenden Anlagepapieren im gleichen Zeitraum um 588,1 Mill. DM erhöht. Zugleich ist der Schatzwechsel liquides Anlagemittel für

³⁾ Für die gegenwärtige Unterbringung der Ausgleichforderungen im Banksystem vgl. Bd. 53, S. 6. — ⁴⁾ Vgl. Bd. 53, S. 7.

Nichtbank-Gelder (z. B. Soforthilfe) geworden. Von dieser hohen Aufnahme-fähigkeit des Marktes für Schatzwechsel hat der Bund im Umfang von 414,5 Mill. DM Gebrauch gemacht. Bei den Ländern haben sich die Verbindlichkeiten aus diesen kurzfristigen Papieren ebenfalls erhöht, allerdings nur um den geringen Betrag von 15,1 Mill. DM.

Eine Erhöhung des Gesamtbetrages der kurzfristigen Verschuldung ist mit dieser Ausweitung des Schatzwechselumlaufs nicht in vollem Umfang verbunden. Beim Bund steht ihr die völlige Rückzahlung des beim Hauptamt für Soforthilfe in Anspruch genommenen Kredits (300 Mill. DM) gegenüber. Außerdem ist der Kassenkredit der Bank deutscher Länder nur am Schluß des Rechnungsjahres und nur mit einem gegenüber dem Vorjahr verminderten Betrag in

Anspruch genommen worden. Auch bei den Ländern hat sich der Rückgriff auf Kredite der Landeszentralbanken stark ermäßigt. Bei den Ländern jedoch wird der Gesamtumfang der kurzfristigen Verbindlichkeiten stark durch den Bedarf Bayerns an kurzfristigen Überbrückungsmitteln bestimmt. Neben den Bankkrediten ist hier zugleich auch der Umlauf an Steuergutscheinen auf 127,6 Mill. DM erhöht worden.

Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Erhöhung der Verbindlichkeiten aus langfristigen Kreditmarktmitteln und bei Gebietskörperschaften gilt im wesentlichen für die Gemeinden, die der öffentlichen Sondermittel für die Länder und Hansestädte. Sie wird daher bei der Darstellung der Verschuldung dieser Körperschaften beleuchtet.

B. Schulden von Bund und Ländern

1. Schulden des Bundes

(Hierzu Tabelle 2)

Die Schuld des Bundes, soweit sie zahlenmäßig feststeht, hat sich im Rechnungsjahr 1951 erneut beträchtlich erhöht. Ihr Gesamtbetrag ist von 7224,9 Mill. DM am 31. 3. 1951 auf 8688,4 Mill. DM am 31. 3. 1952 gestiegen. Diese Zunahme ist aber zum weitaus größten Teil auf die den Versicherungen für die Aufwertung der Privatrenten ausgefolgten Rentenausgleichforderungen zurückzuführen; an den Schulden vom 31. 3. 1952 sind sie mit 1300,7 Mill. DM beteiligt.

Wie im Vorjahr setzt sich die bisher zahlenmäßig feststehende Bundesschuld aus wenigen Einzelbeträgen zusammen. Der größte Einzelposten, die Ausgleichforderungen der Bank deutscher Länder, hat sich von 5428,9 Mill. DM auf 5460,0 Mill. DM erhöht. Die geringe Erhöhung der schwebenden Schuld von 1156,8 Mill. DM am 31. 3. 1951 auf 1252,6 Mill. DM am 31. 3. 1952 wurde bereits erwähnt⁵⁾. Von den Prämien-schatzanweisungen (Baby-Bonds) sind am 31. 3. 1952 nur 35,9 Mill. DM im Umlauf.

Seit Beginn des Rechnungsjahres 1952 hat sich die Schuld des Bundes weiter erhöht. Bis zum 30. 9. 1952 sind weitere Rentenausgleichforderungen den Versicherungen ausgefolgt worden, so daß sich die Verbindlichkeit des Bundes aus diesen auf 1483,3 Mill. DM beläuft. In Verfolg des Beitritts Deutschlands zur Weltbank und zum Währungsfonds ist der Weltbank ein Schatzschein über 246,9 Mill. DM und der Bank deutscher Länder ein Schuld-schein über 182,8 Mill. DM ausgestellt worden. Andererseits hat sich die schwebende Schuld bis 30. 9. 1952 auf 1218,3 Mill. DM ermäßigt, wovon 394,8 Mill. DM auf Schatzwechsel und 823,5 Mill. DM auf unverzinsliche Schatzanweisungen entfallen. Der Umlauf an Prämien-schatzanweisungen (Baby-Bonds) hat sich nur wenig (auf 36,9 Mill. DM) erhöht.

2. Schulden der Länder

Bei den Ländern und Hansestädten haben die zum 31. 3. 1952 ermittelten, d. h. Inlandschulden, einen Gesamtbetrag von 15347,4 Mill. DM erreicht. Daneben werden die Auslandschulden mit einem Gegenwert von 125,5 Mill. DM gemeldet. In diesem Gesamtbetrag sind Altverschuldung und Neuverschuldung, Schulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln wie auch Schulden bei Gebietskörperschaften zusammengefaßt.

Die gegenüber dem vorjährigen Termin eingetretene Erhöhung um 1,9 Milliarden DM entfällt, wie erwähnt, in erster Linie auf die Weiterleitung der vom Bund und vom Hauptamt für Soforthilfe zugewiesenen und aus den Um-

stellungsgrundschulden aufgekommenen (und als Schulden verbuchten) Wohnbaumitteln. Nach dem Stande vom 31. 3. 1952 belaufen sich diese auf 2095,9 Mill. DM, wovon 650,3 Mill. DM (nach den von den Ländern angegebenen Beträgen) auf die Wohnbaumittel des Bundes entfallen. Dazu kommen noch andere Wohnbaumittel; so sind in Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Baden neue Wohnbaudarlehen der Arbeitslosenversicherung als Schulden des Staates verbucht worden; in Nordrhein-Westfalen sind außerdem ERP-Mittel für den Bau von Bergarbeiterwohnungen über den Staat geleitet worden.

Durch die besondere Regelung der Soforthilfe in den Ländern der französischen Zone sind allerdings diese Schuldbeträge nicht voll miteinander vergleichbar. Dort wird nämlich -- abweichend von den Ländern des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebiets -- das Aufkommen aus den Umstellungsgrundschulden nicht als Schuld des Landes behandelt.

4. Wohnbauschulden der Länder

— Mill. DM —

Land	Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden		Kredite beim über- geblichen Aus- gleich	Kredite Haupt- amt für Soforthilfe	Zu- sammen	Kredite des Bundes für den Woh- nungs- bau	Ins- gesamt
	1	2	3	4			
Schleswig-Holstein ..	46,7	10,1	81,3	138,1	49,1	187,3	
Niedersachsen	94,8	7,8	119,8 ¹⁾	222,4	79,8	302,2	
Nordrhein-Westfalen ..	171,1 ²⁾	72,9	194,0 ³⁾	438,0	179,8	617,7	
Hessen	53,6	6,8	44,9	105,3	49,7	154,9	
Rheinland-Pfalz	—	—	0,0	0,0	58,8	58,8	
Baden-Württemberg ..	72,0	5,0	81,9	158,9	103,6	262,5	
Davon:							
Württemberg-							
Baden	72,0	5,0	73,4	150,4	52,3	202,7	
Baden	—	—	1,0	1,0	28,1	29,1	
Württemberg-							
Hohenzollern ..	—	—	7,5	7,5	23,2	30,7	
Bayern	153,8	8,0	112,2	274,0	95,9	369,9	
Ländau	1,0	—	3,3	4,3	0,4	4,7	
Länder (ohne Hansestädte) ...	593,0	110,6	637,3	1340,9	617,2	1958,0	
Hamburg	51,2	1,5	25,5	78,1	27,2	105,3	
Bremen	12,8	1,0	12,7	26,6	5,9	32,5	
Hansestädte	64,0	2,5	38,2	104,7	33,1	137,9	
Länder und Hanse- städte zusammen ...	657,0	113,1	675,5	1445,6	650,3	2095,9	

¹⁾ Einschl. 46,4 Mill. DM, die als Kassenkredite bezeichnet sind. — ²⁾ Ohne 135 Mill. DM, die nicht im Schuldbuch des Landes eingetragen sind. — ³⁾ Dgl. ohne 43 Mill. DM.

An der im Verlauf des Rechnungsjahres 1951 eingetretenen Erhöhung der Länderschulden sind weiterhin die Ausgleichforderungen, die aus der Geldumstellung entstanden sind, mit einem Betrage von 247,1 Mill. DM beteiligt. Der Hauptteil davon entfällt auf die Versicherungen, und zwar wohl infolge berichtigter Erfassung der sich auf mehrere Länder verteilenden Verbindlichkeiten.

⁵⁾ Vgl. Bd. 53, S. 9; hier auch Zahlen über die Verwendung der schwebenden Schuld.

Die Kassenkredite, soweit sie von den Ländern als solche bezeichnet werden, sind in der Gesamtsumme der Schulden mit 359,7 Mill. DM (gegenüber 310,4 Mill. DM am 31. 3. 1951) enthalten. Als Kassenkredite fungieren der größere Teil der umlaufenden Schatzwechsel, die Kassenvorschüsse der Bank deutscher Länder, einige Kredite des Bundes (z. B. 70 Mill. DM in Schleswig-Holstein) und der Banken. Die gegenüber dem Vorjahre eingetretene Zunahme entfällt aber ausschließlich auf Bayern. In den übrigen Ländern sind die Kassenkredite ganz (Hessen, Württemberg-Hohenzollern) oder teilweise zurückgezahlt worden. Die beachtliche Besserung der Finanz- und Kassenlage, die bei den Ländern sich aus den hohen Einnahmen an Lohn- und Körperschaftsteuer ergab, kommt somit, von Bayern abgesehen, auch in der Entwicklung der kurzfristigen Schulden zum Ausdruck.

5. Kassenkredite¹⁾ der Länder
— Mill. DM

Land	Kassenkredite	
	aus Kreditmarktmitteln	vom Bund
	1	2
Schleswig-Holstein	24,6	70,0
Niedersachsen	56,3	—
Rheinland-Pfalz	—	4,0
Baden	17,9	15,3
Bayern	171,7	—
Zusammen	270,4	89,3

¹⁾ Soweit von den Ländern als solche bezeichnet.

Für den 31. 3. 1952 sind in der Erhebung diejenigen Verbindlichkeiten gesondert dargestellt worden, die von den Ländern als Zahlungsrückstände bezeichnet werden. Zumeist handelt es sich um solche Zahlungen, die noch an den Bund zu leisten sind (z. B. für Interessenquoten, Anteil am Fehlbetrag 1949 usw.); zum Teil sind solche Verbindlichkeiten noch strittig. Solche Zahlungsrückstände sind von Bayern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Baden und Rheinland-Pfalz gemeldet worden, und zwar im Gesamtumfang von 341,2 Mill. DM, davon 284,6 Mill. DM beim Bund.

6. Inlandschulden der Länder
— DM je Einwohner —

Land	Aus der Geldumstellung entstandene Schulden	Bis zum 20. 6. 1948 entstandene Schulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln	Seit dem 21. 6. 1948 aufgenommene Schulden	Schulden bei Gebietskörperschaften	Rückstände	Inlandschulden zusammen	
						6	ohne Ausgleichforderungen
Schleswig-Holstein	168,53	0,71	108,66	58,62	16,61	353,41	184,60
Niedersachsen	202,26	0,77	41,95	12,00	8,33	265,31	63,05
Nordrhein-Westfalen	218,00	0,32	43,30	13,29	—	274,92	56,92
Hessen	238,72	0,48	47,40	11,30	—	297,91	59,19
Rheinland-Pfalz	207,80	0,30	13,49	24,22	7,83	253,64	45,84
Baden-Württemberg	290,25	0,14	44,78	18,51	4,77	358,45	68,20
Davon:							
Württemberg-Baden	349,48	0,21	55,29	13,14	—	418,12	68,64
Baden	206,37	0,02	45,63	33,35	22,61	307,97	101,60
Württemberg-Hohenzollern	192,08	0,05	9,30	19,09	—	220,52	28,44
Bayern	233,72	0,76	68,70	10,53	20,63	334,35	100,63
Lindau	221,88	—	71,60	10,89	—	304,38	82,49
Durchschnitt Länder)	227,78	0,48	50,30	16,30	7,42	302,31	74,53 ¹⁾
Hamburg	606,81	25,12	48,51	17,37	—	698,12	91,30
Bremen	380,56	12,77	78,40	22,41	—	494,14	113,58
Durchschnitt (Hansestädte)	548,10	22,14	56,27	18,68	—	645,18	97,08 ¹⁾

¹⁾ Einschl. der Schulden der Länder untereinander.

C. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

1. Gesamtbetrag der Schulden (Hierzu Tabellen 4 bis 6)

Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden des Bundesgebiets hat die Gesamtsumme aller Schulden am 31. 3. 1952 den Betrag von fast genau 1700 Mill. DM erreicht. Das bedeutet für die Schuldenentwicklung des

In der — auf die Zahl der Einwohner bezogenen — Höhe der Verschuldung bestehen weiterhin sehr erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Sie ergeben sich zunächst aus dem verschiedenen Maß, mit dem die Länder durch Ausgleichforderungen belastet sind. Am höchsten sind diese Verbindlichkeiten in den Ländern mit dem Sitz mehrerer größerer Banken, Versicherungen und Bodenkreditinstitute, nämlich Hamburg, Württemberg-Baden und Bayern. Die sich daraus ergebenden Unterschiede der Belastung werden allerdings z. T. durch spezielle Zinslastenausgleiche aufgehoben. Zum Teil noch krasser sind die regionalen Unterschiede in der relativen Höhe der übrigen Schulden. In Schleswig-Holstein und Bayern kommt der hohe Umfang der kurzfristigen Verbindlichkeiten, in den anderen Ländern das Maß der staatlichen Wohnbaufinanzierung zur Wirkung.

Sehr starke Unterschiede bestehen auch in der Entwicklung der Schulden während des Rechnungsjahres 1951. Diese Unterschiede werden vor allem deutlich, wenn man den auf die Zahl der Einwohner bezogenen Stand der Verschuldung vom 31. 3. 1951 und vom 31. 3. 1952 miteinander vergleicht.

Am Beginn des Rechnungsjahres macht die Verschuldung ohne Ausgleichforderungen im Durchschnitt der Länder (ohne Hansestädte) 40,40 DM je Einwohner aus. Bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1951 hat die gleiche Verschuldung sich um 34,13 DM je Einwohner erhöht. Aber von diesem Durchschnitt weichen die einzelnen Länder z. T. sehr erheblich ab. So hat sie stärker als im Durchschnitt der Länder sich in Bayern (54,96 DM), Schleswig-Holstein (42,10 DM), Nordrhein-Westfalen (37,10 DM) und Württemberg-Baden (36,60 DM) erhöht.

Erheblich geringer dagegen im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist die Zunahme der Schulden (ohne Ausgleichforderungen) in Niedersachsen (27,15 DM). Auch in diesen Zahlen kommt zur Wirkung, daß einerseits umfangreiche Wohnbaumittel verfügbar wurden (Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden), daß andererseits die Finanz- und Kassenlage zu einer unterschiedlichen Entwicklung der schwebenden Schuld führte.

Rechnungsjahres 1951 nur eine Zunahme der Schulden um 492,8 Mill. DM.

Aber es kennzeichnet wohl die allgemeine Lage der kommunalen Finanzen in diesem Zeitabschnitt, daß mit diesem Betrage der als Saldo aus Neuaufnahmen und Tilgungen sich ergebende Schuldenzuwachs etwas geringer

st als im Jahre zuvor (541,4 Mill. DM). Denn die Investitionstätigkeit, mit der im kommunalen Bereich die Kreditaufnahmen im engsten Zusammenhang stehen (Schulen für nichtwerbende Zwecke kommen, von den weiterhin unbedeutend gebliebenen Kassenkrediten abgesehen, hier nicht vor), hat an Umfang eher noch zugenommen. Bei den Stadtkreisen und den sonstigen vierteljährlich erfaßten kommunalen Körperschaften wurden 1416,1 Mill. DM in Bauinvestitionen und Wohnbaudarlehen investiert⁶⁾. Offensichtlich konnte ein erheblich größerer Teil der Investitionen aus den Steuereinnahmen finanziert werden, die im Rechnungsjahr 1951 um 854,4 Mill. DM gegenüber dem Vorjahre gestiegen waren. Sie ermöglichten es, daß für die Durchführung der Investitionen auf Darlehensmittel nur in etwas verringertem Umfang zurückzugreifen war.

2. Verwendung der Schulden

(Hierzu Tabellengruppe 6)

Die statistisch erfaßte „Verwendung der Neuverschuldung“ vermittelt ein Bild von dem Anteil, den die verschiedenen kommunalen Aufgabengebiete an der Investitionstätigkeit des Rechnungsjahres 1951 und vor allem an ihrem kreditfinanzierten Teil hatten. Noch bis zum Rechnungsjahre 1950 nahmen die wirtschaftlichen Unternehmen die erste Stelle unter den kreditfinanzierten Investitionen ein. Vor allem in den Versorgungsbetrieben und hier vor allem in dem Ausbau der Wasserversorgung waren umfangreiche Kapitalmarkt- und öffentliche Mittel investiert worden. Auch im Rechnungsjahre 1951⁷⁾ hat die für die wirtschaftlichen Unternehmen aufgenommene Neuverschuldung nochmals um fast 100 Mill. DM (62,1 Mill. DM

aus Kreditmarktmitteln und 34,4 Mill. DM aus öffentlichen und ERP-Mitteln) zugenommen; die Wasserversorgung macht hierunter wieder den größten Einzelposten aus.

Aber im ganzen hat sich im Rechnungsjahr 1951 die Investitionstätigkeit, wenigstens soweit sie kreditfinanziert ist, mehr auf die verschiedenen Zweige der Kämmereiverwaltungen verlagert. Allein die im Wohnungsbau investierte Neuverschuldung (einschl. des allgemeinen Grundvermögens) hat sich um rund 150 Mill. DM erhöht. Ins Gewicht fallen hier die öffentlichen Mittel, die -- im Umfang von 52,3 Mill. DM -- für den Wohnungsbau zweckbestimmt waren. Aber auch die Kreditmarktmittel sind mit einem Stand von 235,9 Mill. DM und mit einer Zunahme von 97,5 Mill. DM an der Finanzierung des Wohnungsbaues beteiligt.

Relativ noch stärker als der Wohnungsbau sind einige andere Zweige der Kämmereiverwaltungen an der Verlagerung der kreditfinanzierten Investitionstätigkeit beteiligt. Besonders große Beträge sind im Rechnungsjahr 1951 für den Bau von Straßen (einschl. Brücken), Schulen und Krankenhäusern sowie für die Kanalisation eingesetzt worden. Beim Straßenbau und in etwas geringerem Umfang bei der Stadtentwässerung sind hieran zweckgebundene öffentliche Mittel beteiligt.

Über die Verwendung der den kommunalen Körperschaften (hauptsächlich im Rechnungsjahr 1950) zugeflossenen ERP-Mittel sind erstmals Sonderangaben für den Stand der Schulden am 31. 3. 1952 ermittelt worden. Danach sind diese Sondermittel zum allergrößten Teil für den Ausbau der Versorgungsbetriebe verwendet worden (vgl. Tab. 6 e und f). Weitere Beträge sind sonst nur bei den Verkehrsbetrieben, beim Wohnungs- und Straßenbau und bei der Stadtentwässerung zu erwähnen.

7. Verwendung der im Rechnungsjahr 1951 aufgenommenen¹⁾ Schulden nach Verwaltungszweigen

-- Mill. DM --

Verwaltungszweig	Schulden aus		Zusammen	Darunter:	
	Kreditmarktmitteln	ERP- und sonstigen öffentlichen Mitteln		Stadtkreise	Landkreise ²⁾
	1	2	3	4	5
Elektrizitätsversorgung	4,2	3,0	7,2	3,0	3,2
Gasversorgung	0,7	3,1	3,8	1,8	2,0
Wasserversorgung	17,4	6,8	24,2	1,0	23,2
Kombinierte Versorgungsunternehmen	11,3	12,6	23,9	18,1	5,8
Hafen- und Umschlagunternehmen	1,9	1,3	3,3	2,4	0,9
Sonstige Verkehrsunternehmen	8,0	2,5	10,5	9,1	1,5
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	10,3	4,5	14,9	15,5	-0,6
Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	8,2	0,6	8,8	7,0	1,8
Zusammen	62,1	34,4	96,5	57,9	37,7
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	64,9	44,9	109,8	41,4	68,4
Allgemeines Grundvermögen	32,6	7,4	40,0	34,2	5,8
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	47,6	31,5	79,1	40,3	34,9
Trümmerbeseitigung- und -verwertung	2,2	-0,1	2,1	2,2	-0,1
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	-6,0	4,2	-1,8	-2,1	0,6
Zusammen	141,3	87,9	229,2	115,9	109,6
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	17,0	13,5	30,6	14,5	16,1
Sonstige öffentliche Einrichtungen	16,9	2,0	18,9	14,5	4,1
Wirtschaftsförderung	3,3	2,8	6,0	2,3	3,8
Gesundheits- und Jugendpflege	32,4	4,7	37,1	15,4	20,8
Schulen	54,2	16,9	71,1	22,8	48,3
Übrige Kämmereiverwaltungen³⁾	27,7	3,1	30,9	22,8	8,1
Kämmereiverwaltungen zusammen	292,8	131,0	423,8	208,4	210,8
Insgesamt	353,0	165,4	520,3	266,2	248,5

3. Quellen des Kommunalkredits

Die Schulden bei anderen Gebietskörperschaften, d. h. zumeist die vom Land darlehensweise und zweckgebunden zur Verfügung gestellten Mittel, haben, nachdem die Zuführung von ERP-Mitteln ausgelaufen ist, ihre Bedeutung für die gemeindlichen Investitionen und zugleich für Umfang und Zusammensetzung der kommunalen Verschuldung behalten. Ihre Zunahme im Rechnungsjahr 1951 ist sogar noch etwas größer als im Jahre zuvor. Erstmals ist ermittelt worden, daß an ihrem Gesamtbetrag die Wohnbaukredite von Bund und Land mit 113,3 Mill. DM und die Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge mit 68,4 Mill. DM beteiligt sind. (Neben diesen bestehen noch 17,4 Mill. DM gleichartige Kredite aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung).

Die Neuverschuldung aus Kreditmarktmitteln ist im ganzen um 355,0 Mill. DM gewachsen; ihre Zunahme ist daher etwas größer als im Vorjahre (330,0 Mill. DM). Es bleibt die Tatsache bestehen, daß die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute die wichtigste Quelle des Kommunalkredits sind. Sparkassen, Girozentralen und Landeskreditanstalten sind auch am 31. 3. 1952 noch mit 62,5 vH an der Neuverschuldung der Gemeinden aus Kreditmarktmitteln beteiligt. Allerdings fällt auf, daß die Sparkassenkredite nur noch um 64,5 Mill. DM zugenommen haben (gegenüber 97,2 Mill. DM im Vorjahre). Die höheren Steuermittel, die den Gemeinden zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung standen, ermöglichten es ihnen, geringere Ansprüche an ihre Sparkassen zu stellen

⁶⁾ Vgl. Wirtschaft u. Statistik N. F. 4. Jgg., Heft 6, S. 258 bzw. Heft 9, S. 381. -- ⁷⁾ Auch hier werden Zahlen für die zwischen den beiden Stichtagen der Schuldenstatistik, dem 31. 3. 1951 und dem 31. 3. 1952, also „im“ Rechnungsjahr 1951 aufgenommenen Schulden gegeben. Die „für“ das Rechnungsjahr durch die Rechnungsstatistik der Einnahmen und Ausgaben ermittelten Zahlen weichen von diesen ab: a) um die Beträge, die in die Auslaufperiode fallen, b) um die für das Rechnungsjahr geleisteten Tilgungszahlungen, c) um die innere Verschuldung

¹⁾ Errechnet als Differenz aus der zum 31. 3. 1951 und 31. 3. 1952 festgestellten Verwendung der Schulden. -- ²⁾ Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Ämter. -- ³⁾ Einschl. nicht aufgeteilter Beträge und allgemeinem Kapitalvermögen und Sondervermögen.

und damit deren Ausleihkapazität für die Finanzierung des Wohnungsbaues freizuhalten.

In etwas stärkerem Maße als in den vorhergehenden Jahren sind an der kommunalen Kreditversorgung Banken und vor allem Versicherungen beteiligt. Insbesondere die Großstädte und einige Landkreise haben größere Darlehensbeträge von den Lebensversicherungen erhalten. So sind an den Schulden bei Versicherungen die Stadtkreise mit 97,9 Mill. DM und die Landkreise mit dem innerhalb ihrer Gesamtverschuldung beachtlichen Betrag von 11,7 Mill. DM beteiligt.

4. Unterschiede zwischen Stadt und Land

Mehr als die Hälfte (nämlich 54,7 vH) der kommunalen Verschuldung entfällt auch am 31. 3. 1952 auf die Stadtkreise. Auch in der Verschuldung wirkt sich aus, daß mit steigender Einwohnerzahl der Bedarf an langfristig zu finanzierenden kommunalen Anlagen und Einrichtungen wächst. Mithin sind ebenso wie die Ausgaben die Schulden je Einwohner um so höher, je größer die Gemeinde ist. Auch am 31. 3. 1952 stehen den 60,54 DM Schulden je Einwohner in den Stadtkreisen nur 11,03 DM Schulden je Einwohner in den kleinsten Gemeinden oder 24,60 DM Schulden je Einwohner in der Summe von Landkreisen und ihren Gemeinden gegenüber⁸⁾. In der Gegenwart wird diese Unterschiedlichkeit zwischen Stadt und Land noch dadurch verstärkt, daß den Stadtkreisen in Nordrhein-Westfalen verhältnismäßig hohe Altverbindlichkeiten aus der Zeit vor der Geldumstellung verblieben sind.

8. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

Art der Gebietskörperschaften/ Größenklasse	31.3.1950			31.3.1952		
	Mill. DM			DM je Einwohner		
	1	2	3	4		
Stadtkreise	410,6	679,1	929,3	60,54		
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter zusammen	205,4	443,2	631,5	20,62		
Davon:						
Gemeinden mit						
10000 und mehr Einw.	89,4	168,9	233,5	36,63		
3000 bis unter 10000 Einw. weniger als 3000 Einw.	68,8	149,8	211,5	27,10		
Ämter	44,9	121,2	181,5	11,03		
Landkreise	2,3	3,2	5,0	0,97		
Bezirksverbände	44,5	75,2	124,3	4,06		
Gemeinden und Gemeinde- verbände zusammen	4,8	9,3	14,6	1,09		
	665,4	1206,8	1699,5	36,96		

Wie sehr die zwischen Stadt und Land bestehende Unterschiedlichkeit der Aufgaben bestimmend für die Höhe auch der Verschuldung ist, ergibt sich vor allem auch aus der Verwendung der Kredite (vgl. Tab. 6b). Von der Wasserversorgung abgesehen, die vor allem in den kreisangehörigen Gemeinden unter 10 000 Einwohnern einen erheblichen Kreditbedarf ausgelöst hat, entfallen die für die wirtschaftlichen Unternehmen aufgenommenen Schulden ganz überwiegend auf die Stadtkreise. Hieran sind die kombinierten Versorgungsunternehmen sowie die Verkehrsunternehmen mit besonders hohen Beträgen beteiligt; dies zeigt, wie sehr die organisatorische Zusammenfassung solcher Betriebe zu „Stadtwerken“ weitere Fortschritte gemacht hat.

Mit einem bemerkenswert hohen Betrag sind die Städte ferner an den für den Tiefbau verwendeten Schulden beteiligt. Zwar sind größere Schuldbeträge von den kleinen Gemeinden (besonders auch unter 3000 Einwohnern) und von den Landkreisen für Straßenbau eingesetzt worden. Gleichzeitig ist aber der Anleihebedarf im städtischen Bereich durch einige Großbauten an Brücken und Häfen erhöht worden. Die Besonderheit der städtischen Aufgaben kommt ferner in den höheren Schuldenaufnahmen für Kultur (Theater) und Trümmerbeseitigung zum Ausdruck.

⁸⁾ Bei Errechnung dieser Relativzahlen sind auch die Einwohnerzahlen solcher Gemeinden miteinbezogen, die keine Schulden haben.

Die Aufgaben im ländlichen Bereich (Landkreise und ihre Gemeinden), die hier einen höheren Finanzierungsbedarf ausgelöst und damit die Höhe der Neuverschuldung bestimmt haben, liegen im besonderen Maße beim Schulwesen. Die kreisangehörigen Gemeinden und z. T. auch die Landkreise haben weit höhere Anleihebeträge im Schulbau investiert als die Stadtkreise. Ein verhältnismäßig hoher Anteil davon entfällt auf die vom Land zur Verfügung gestellten Schulbaumittel.

Bemerkenswert hohe Schuldbeträge sind im ländlichen Bereich auch für den Wohnungsbau aufgenommen. Eine besonders große Rolle spielen hier die von den Gemeinden gewährten Wohnbaudarlehen, die zumeist wieder aus darlehensweise gegebenen Mitteln des Landes stammen.

Relativ umfangreiche Kreditmittel wurden gerade im Rechnungsjahr 1951 für den Bau von Krankenhäusern eingesetzt. Auch die Schuldenaufnahmen und ihre Verwendung zeigen, daß die Unterhaltung von Krankenanstalten wichtiges Aufgabengebiet der Landkreise und Bezirksverbände ist.

Die Gliederung der Schulden nach Arten und Gläubigern bestätigt auch für den 31. 3. 1952, daß einige Unterschiede in der Mittelbeschaffung zwischen Stadt und Land bestehen. So sind es hauptsächlich die Stadtkreise, denen die Mittel von Landesbanken und Versicherungen zugeflossen sind. Auch an den ERP-Mitteln — entsprechend ihrer Zweckbestimmung für die Versorgungsbetriebe — sind die Stadtkreise weit stärker beteiligt als die übrigen kommunalen Körperschaften. Umgekehrt spielen die Darlehen des Landes eine größere Rolle für die Verschuldung der Landkreise und ihrer Gemeinden. Von den Schulden aus Kreditmarktmitteln entfällt bei ihnen ein größerer Teil auf die eigenen Sparkassen und auf die Träger der Sozialversicherungen.

5. Regionale Unterschiede

Dem Bundesdurchschnitt je Einwohner kommen die Gemeinden in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern ziemlich nahe. Dagegen liegt diese Verschuldung im neuen Bundesland Baden-Württemberg und in Schleswig-Holstein erheblich über und in Niedersachsen erheblich unter dem Bundesdurchschnitt.

9. Regionale Verteilung der gemeindlichen Verschuldung

Gemeinden (Gv.) im Land	Alt- ver- schul- dung	Neu- ver- schul- dung	Zusammen		Dagegen am	
			Mill. DM		DM je Einwohner	
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein ..	8,5	110,0	118,5	47,66	35,36	19,32
Niedersachsen	23,2	154,9	178,1	26,53	20,11	11,61
Nordrhein-Westfalen	115,8	367,1	482,9	35,71	26,92	15,95
Hessen	26,7	118,9	145,6	33,14	19,02	10,71
Rheinland-Pfalz	31,3	90,2	121,5	39,05	32,68	19,42
Baden-Württemberg ..	12,9	339,5	352,5	53,51	35,68	17,31
Bayern ¹⁾	43,3	257,3	300,6	32,74	23,21	12,57
Zusammen	261,7	1437,8	1699,5	36,96	25,30	14,71

¹⁾ Einschl. Lindau.

Unterschiedlich ist auch die Entwicklung der Verschuldung in den einzelnen Ländern während des Rechnungsjahres 1951. Mit den absolut größten Beträgen haben die Schulden in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern zugenommen. Erheblich kleiner ist dem absoluten Betrage nach der Gesamtumfang der im Jahre 1951 beschafften Kreditmittel in den beiden der Bevölkerungszahl nach kleinen Ländern Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz.

Bezogen aber auf die Einwohnerzahl liegt die im Rechnungsjahr 1951 eingetretene Zunahme der Verschuldung

10. Zunahme der kommunalen Verschuldung im Rechnungsjahr 1951 nach Ländern
— Mill. DM —

Land	Altverschuldung ¹⁾	Neuverschuldung					Insgesamt
		Kreditmarktmittel	ERP-Mittel	Öffentliche Mittel ²⁾	Kassenkredite	Zusammen	
Schleswig-Holstein	- 0,7	12,9	4,2	12,4	- 1,9	27,5	26,8
Niedersachsen	- 2,3	30,0	5,7	8,2	- 0,3	43,6	41,3
Nordrhein-Westfalen	-10,1	70,3	4,1	64,2	- 0,9	137,7	127,6
Hessen	- 2,3	59,4	0,9	5,6	- 0,2	65,7	63,4
Rheinland-Pfalz	- 4,0	10,8	2,3	10,0	- 1,9	27,3	23,3
Baden-Württemberg	- 0,1	105,3	6,5	12,1	- 0,8	123,2	123,0
Bayern ³⁾	- 1,5	66,2	6,4	16,9	- 0,6	88,9	87,4
Zusammen	-21,0	355,0	30,1	135,3	- 6,5	513,8	492,8

¹⁾ Vor dem 20. 6. 1948 entstandene Schulden. — ²⁾ Schulden bei Gebietskörperschaften. — ³⁾ Einschl. Lindau.

in Baden-Württemberg (hier vor allem im damaligen Land Württemberg-Baden), Hessen und Schleswig-Holstein erheblich über dem Bundesdurchschnitt (11,66 DM je Einwohner). Dagegen in Niedersachsen und in Rheinland-Pfalz bleibt (bezogen auf die Bevölkerung) der Zugang von Schulden im Jahre 1951 merklich hinter dem Durchschnitt der anderen Länder zurück.

Maßgeblich für die Abweichungen in der Höhe der Verschuldung ist zunächst der unterschiedliche Umfang, mit dem die für die Versorgungswirtschaft benötigten Kreditbeträge über die gemeindlichen Haushalte gelaufen sind, also nicht von den in privater Gesellschaftsform (insbesondere Aktiengesellschaften) betriebenen Unternehmen selbst aufgenommen sind. Den absolut und auch im Verhältnis zur Bevölkerung höchsten Betrag machen die für die wirtschaftlichen Unternehmen aufgenommenen und über die Gemeinden gelaufenen Schulden in Baden-Württemberg aus. Hier sind auch die höchsten Kreditbeträge für die Wasserversorgung verausgabt worden, und zwar unter Einsatz von ERP- und Landesmitteln. Sehr niedrig dagegen, besonders im Verhältnis zur Bevölkerung, sind die über die Gemeinden gelaufenen Schulden der Versorgungs- und Verkehrsunternehmen in Niedersachsen.

Der besonders hohe Schuldenstand bei den Gemeinden in dem neuen südwestdeutschen Bundesland erklärt sich weiter aus dem Umfang der Kreditbeträge, die für Woh-

nungsbau und allgemeines Grundvermögen, Schulbauten, Krankenhäuser und Stadtentwässerung eingesetzt und beschafft wurden.

An den Schulden, die im Rechnungsjahr 1951 in bemerkenswert hohem Umfang für Schulbauten aufgenommen und verwendet wurden, sind neben Baden-Württemberg vor allem noch Bayern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein beteiligt. In dem letztgenannten Land ist mehr als ein Fünftel der am 31. 3. 1952 bestehenden Neuverschuldung der Gemeinden für Schulbauten verwendet worden, d. h. ein Anteilssatz, der erheblich über den aller Länder hinausgeht.

In Nordrhein-Westfalen sind neben dem Wohnungsbau besonders hohe Anleihemittel für den Tiefbau verwendet worden. Erneut gilt dies für die im Rechnungsjahr 1951 aufgenommenen Schulden. Unter ihnen spielt die Finanzierung der Brücken und der Binnenhäfen eine beachtliche Rolle. In Hessen sind an dem — wie oben erwähnt — besonders hohen Schuldenzuwachs auch die für „Kultur“ (Theaterbauten) und „Allgemeine Verwaltung“ verwendete Anleihemittel beteiligt.

Im ganzen bietet somit auch die Verwendung der nach dem Stande vom 31. 3. 1952 geschuldeten und der im Rechnungsjahr 1951 aufgenommenen Kreditbeträge ein Bild von der Vielfalt der gemeindlichen Aufgaben und von ihren regionalen Unterschieden.

11. Verwendung der im Rechnungsjahr 1951 von den Gemeinden und Gemeindeverbänden aufgenommenen¹⁾ Neuverschuldung nach Ländern
— Mill. DM —

Gemeinden (Gv.) im Land	Insgesamt ²⁾	Wirtschaftliche Unternehmen	Kämmerei-verwaltungen ³⁾	Darunter:			
				Wohnungsbau ⁴⁾	Tiefbau	Schulen	Gesundheit
Schleswig-Holstein	29,4	5,3	24,1	3,7	5,9	7,9	1,9
Niedersachsen	43,9	5,4	38,4	12,9	6,5	11,0	4,0
Nordrhein-Westfalen	138,6	21,5	117,1	45,2	32,1	7,0	7,4
Hessen	65,9	9,3	56,6	18,6	6,9	7,5	4,9
Rheinland-Pfalz	29,1	2,6	26,5	15,5	3,0	4,7	0,9
Baden-Württemberg	124,0	36,3	87,7	31,8	10,5	20,6	7,8
Bayern ⁵⁾	89,5	16,1	73,4	22,2	14,2	12,4	10,2
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	520,3	96,5	423,8	149,8	79,1	71,1	37,1

¹⁾ Errechnet als Differenz zwischen der für den Stand am 31. 3. 1951 und am 31. 3. 1952 ermittelten Neuverschuldung. — ²⁾ Ohne Kassenkredite. — ³⁾ Einschl. nicht aufgeteilter Schuldenbeträge. — ⁴⁾ Einschl. allgemeines Grundvermögen. — ⁵⁾ Einschl. Lindau.

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
1. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden	13
2. Schulden von Bund, Ländern und Hansestädten nach Art der Schulden	14
3. Schulden der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Schulden und Ländern	16
4. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
a) Art der Schulden nach Ländern	18
b) Art der Schulden nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	19
c) Laufzeit nach Art der Schulden und Ländern	20
d) Laufzeit nach Art der Schulden und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	22
5. Schulden der Stadtkreise	
a) Art der Schulden nach Ländern	25
b) Laufzeit nach Art der Schulden und Ländern	26
6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21.6.1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)	
a) Neuverschuldung nach Verwaltungszweigen und Ländern	28
b) Neuverschuldung nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	29
c) Schulden aus Kreditmarktmitteln nach Verwaltungszweigen und Ländern	30
d) Schulden aus Kreditmarktmitteln nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften	31
e) Schulden aus ERP-Mitteln nach Verwaltungszweigen und Ländern	32
f) Schulden aus ERP-Mitteln nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften	33
g) Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln nach Verwaltungszweigen und Ländern	34
h) Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften	35

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung zu den Tabellen 1 bis 3: Schulden von Bund und Ländern

Die hier veröffentlichten Zahlen weichen von den zum gleichen Stichtag veröffentlichten¹⁾ Angaben des Bundesministeriums der Finanzen (BdF) in folgenden Punkten ab:

	Mill. DM
Schulden des Bundes am 31. März 1952	
Vom BdF bekanntgegeben mit	7 387,7
Hierzu:	
In den Monats- bzw. Vierteljahresberichten des Bundesministeriums der Finanzen nicht erfaßt	
Rentenausgleichforderungen der Versicherungsunternehmen (vorl. Zahl)	1 300,7
Insgesamt (vgl. Tabellen 1 und 2)	8 688,4
Schulden der Länder am 31. März 1952	
Vom BdF bekanntgegeben mit	14 751,3
Hierzu:	
In den Monats- bzw. Vierteljahresberichten des Bundesministeriums der Finanzen nicht erfaßt	
Rückständige Erstattungen für Arbeitslosenfürsorgeunterstützung	122,7
Zahlungsrückstände	341,2
Nicht aufgeklärte Differenz (wahrscheinlich unvollständige Angaben der Länder)	142,8
Insgesamt	15 358,0
Vergleiche Tabellen 1 und 2:	
Summe A bis D	
Länder	13 787,9
Hansestädte	1 444,6
Auslandschulden	
Länder	44,8
Hansestädte	80,6
Insgesamt	15 358,0

¹⁾ 10. Bericht der deutschen Bundesregierung über die Durchführung des Marshallplanes vom 1. 1. 1952 bis 31. 3. 1953 Seite 86/87.

1. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Bund	Länder	Hansestädte	Gemeinden u. Gemeinde- verbände	Zu- sammen	Dagegen am 31. 3. 1951
	1	2	3	4	5	6
Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden						
1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden						
Ausgleichforderungen des Zentralbanksystems	5460000	2296724	266542	—	8023266	7972583
Ausgleichforderungen der Banken und Sparkassen	— ¹⁾	5724691	469432	—	6194123	6221083
Ausgleichforderungen der Versicherungen und Bausparkassen	—	2160877	472588	—	2633465	2631221
Sonstige Ausgleichforderungen	1300718	33050	2422	—	1336190	—
Sonderausgleichforderungen	—	146409	16218	—	162627	60934
Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (zinsfreie Schuldver- schreibung)	639152	—	—	—	639152	639152
Summe A 1	7399870	10361750	1227202	—	18988822	17524973
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln						
Inhaberschuldverschreibungen	—	10076	9465	9524	29065	51363
Schulden an den Umschuldungsverband deutscher Gemeinden	—	3748	4339	43057	51145	58969
Anteile an Sammelanleihen ²⁾ der Sparkassen- und Giroverbände	—	1086	2287	17279 ³⁾	20652	—
Sonstige Schulden bei Banken, Sparkassen und Versicherungen	—	2964	20246	65677	88886	114345
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	—	4308	7961	7538	19807	15597
Summe A 2	—	22183	44298	143074	209555	240273
3. Eigene Umstellungsgrundschulden						
	—	—	5273	95605	100878	116543
Summe A	7399870	10383934	1276773	238679	19299256	17881790
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden						
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln						
Schatzwechsel	461600	120951	—	—	582551	—
Verzinsliche Schatzanweisungen	35875	20130	—	—	56005	800
Unverzinsliche Schatzanweisungen	606930	101565	—	—	708495	861695 ⁴⁾
Kredite des Zentralbanksystems (einschl. Kassenvorschüsse)	184100	76741	—	—	260841	343066
Schulden bei Banken und Sparkassen	—	205177	1252	626886	833314	410686
Schulden bei Versicherungen (ohne Sozialversicherungsträger)	—	25152	995	142825	168971	108031
Schulden bei Sozialversicherungsträgern	—	40145	—	54330	94475	40266
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	—	—	—	30964	30964	38280 ⁵⁾
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—	112	1172	32442	33725	26836
Übrige Kreditmarktschulden	—	144667	295	46618	191580	122575
Summe B 1	1288505	734639	3713	934065	2960921	1952235
2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln						
Schulden aus dem Arbeitsstock (ohne Alfu-Rückstände)	—	98499	842	—	99341	67706
Alfu-Rückstände	—	122722	—	—	122722	119813
Schulden aus ERP-Mitteln	—	3160	683	149174	153017	121716
Schulden bei der Bundespost	—	9500	16000	—	25500	42500
Schulden aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden	—	596781	63975	—	660756	292130
Schulden aus dem übergeordneten Ausgleichsfonds	—	110574	2514	—	113088	33273
Sonstige Schulden beim Hauptamt bzw. Landesamt für Sofort- hilfe	—	637303	38242	—	675545	536074
Sonstige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	13	—	13	—
Summe B 2	—	1578539	122268	149174	1849981	1213211
Summe B	1288505	2313178	125981	1083238	4810902	3165446
Summe A und B	8688375	12697112	1402754	1321918	24110159	21047236
Außerdem:						
C. Schulden bei Gebietskörperschaften						
1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Schulden						
	—	877	911	23023	24811	26436
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden						
Schulden beim Bund	—	745376	40907	354607 ⁶⁾	1144271	546026
Schulden bei Ländern	—	220	—			
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	3161	—			
Summe C 2	—	748757	40907	354607	1144271	779379
Summe C	—	749634	41818	377629	1169081	805816
Summe A bis C	8688375	13446746	1444572	1699547	2580040 ⁷⁾	21853116 ⁷⁾
D. Rückstände						
	—	341186	—	—	341186	—
Summe A bis D	8688375	13787932	1444572	1699547	2921226 ⁷⁾	21853116 ⁷⁾
E. Auslandschulden der Länder (ohne Anteile an Sammelanleihen)						
	—	44838	80623	(ca. 71 230)	125462	121340

Der Betrag steht in seiner Höhe noch nicht fest. — ¹⁾ Einschl. Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. — ²⁾ Nur Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. — ³⁾ Einschl. Schatzwechsel. — ⁴⁾ Einschl. Kassenkredite bei Gebietskörperschaften. — ⁵⁾ Einschl. 774 Tsd. DM Kassenkredite. — ⁶⁾ Wegen Doppelung nicht summiert.

Art der Schulden	Bund	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland Pfalz
	1	2	3	4	5	6
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden						
1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden						
Ausgleichforderungen des Zentralbanksystems	5460000	125593	306064	639136	245081	14068
Ausgleichforderungen der Banken und Sparkassen	— ¹⁾	245692	776521	1494693	603100	33784
Ausgleichforderungen der Versicherungen und Bausparkassen	—	41220	256333	738626	185700	4677
Sonstige Ausgleichforderungen	1300718	—	—	33050	—	—
Sonderausgleichforderungen	—	7357	18475	42378	14736	606
Ausstattung von (Groß-Berlin mit Geld (zinsfreie Schuldverschreibung)	639152	—	—	—	—	—
Summe A 1	7399870	419862	1357394	2947883	1048617	53135
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln						
Inhaberschuldverschreibungen	—	1410	749	—	243	7
Schulden an den Umschuldungsverband deutscher Gemeinden	—	—	—	2014	907	82
Anteile an Sammelanleihen der Sparkassen- u. Giroverbände ²⁾	—	—	877	—	209	—
Sonstige Schulden bei Banken, Sparkassen u. Versicherungen.	—	—	1230	1008	695	—
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	—	361	2287	1300	50	5
Summe A 2	—	1771	5144	4322	2104	94
3. Eigene Umstellungsgrundschulden	—	—	—	—	—	—
Summe A	7399870	421633	1362537	2952204	1050721	53230
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden						
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln						
Schatzwechsel	461600	5601	23750	—	58500	55
Verzinsliche Schatzanweisungen	35875	—	—	—	—	—
Unverzinsliche Schatzanweisungen	606930	—	—	—	14045	2352
Kredite des Zentralbanksystems(einschl. Kassenvorschüsse).	184100	10500	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	—	8500	712	132065	230	70
Schulden bei Versicherungen (ohne Sozialversicherungsträger)	—	—	17000	—	1680	—
Schulden bei Sozialversicherungsträgern	—	4650	—	10500	4500	609
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	—	—	—	24	—	8
Übrige Kreditmarktschulden	—	—	7008	—	10016	8
Summe B 1	1288505	29251	48470	142589	88971	3040
2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln						
Schulden aus dem Arbeitsstock (ohne Alfu-Rückstände) . . .	—	4019	—	5000	—	912
Alfu-Rückstände	—	98813	9909	—	14000	—
Schulden aus ERP-Mitteln	—	—	760	—	—	240
Schulden bei der Bundespost	—	—	—	—	—	—
Schulden aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden	—	46722	94801	171090 ³⁾	53582	—
Schulden aus dem übergeordneten Ausgleichfonds	—	10088	7760	72900	6792	—
Sonstige Schulden beim Hauptamt bzw. Landesamt für Soforthilfe	—	81320	119801	193968 ⁷⁾	44885	3
Sonstige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—
Summe B 2	—	240962	233030	442958	119259	1155
Summe B	1288505	270213	281500	585547	208230	4196
Summe A und B	8688375	691846	1644038	3537751	1258951	57427
Außerdem:						
C. Schulden bei Gebietskörperschaften						
1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Schulden	—	99	676	—	—	10
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden						
Schulden beim Bund	—	145681	79848	179755	49658	7507
Schulden bei Ländern	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—	—	—	15
Summe C 2	—	145681	79848	179755	49658	7522
Summe C	—	145780	80524	179755	49658	7532
Summe A bis C	8688375	837626	1724561	3717506	1308608	64959
D. Rückstände	—	41297	55934	—	—	2435
Summe A bis D	8688375	878924	1780496	3717506	1308608	67395
E. Auslandschulden der Länder (ohne Anteile an Sammelanleihen)	—	—	712	606	—	—

¹⁾ Der Betrag steht in seiner Höhe noch nicht fest. — ²⁾ 10 794 Tsd. DM Ausgleichforderungen der Postscheckämter, die in den übrigen Ländern noch nicht bewertet sind. — ³⁾ 43 Mill. DM. — ⁴⁾ Ohne 185 Mill. DM, die nicht im Schuldbuch des Landes eingetragen sind. — ⁵⁾ Dgl. 43 Mill. DM. — ⁶⁾ Gesamtbadische Auslandschulden bei Württemberg. — ⁷⁾ Dgl. 43 Mill. DM. — ⁸⁾ Gesamtbadische Auslandschulden bei Württemberg.

Städten nach Art der Schulden

Zusammen	Baden-Württemberg					Hansestädte		Bund, Länder und Hansestädte zusammen	Dagegen am 31.3. 1951
	Württemberg-Baden	Baden	Württemberg-Hohenzollern	Bayern (ohne Lindau)	Lindau	Hamburg	Bremen		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
386541	250104	76917	59520	449553	4076	195598	70943	8023266	7972583
1034829	664318	201412	169099	1222922	9093	331971	137461	6194123	6221083
470786	462427	5634	2725	421434	—	461518	11070	2633465	2631221
—	— ²⁾	—	—	—	—	2422	—	1336190	—
19824	14860	3175	1788	37426	152	14588	1629	162627	60934
—	—	—	—	—	—	—	—	639152	639152
1911980	1391710²⁾	287138	233132	2131335	13321	1006098	221104	18988822	17524973
825	802	22	—	6779	—	8974	491	19541	41574
—	—	—	—	—	—	3461	878	8087	9336
31	31	—	—	—	—	1109	1178	3373	3084
64	—	—	64	196	—	15946 ⁴⁾	4299	23210	26894 ⁵⁾
—	—	—	—	—	—	7455	507	12270	7616
920	833	22	64	6974	—	36945	7353	66481	88505
—	—	—	—	—	—	5207	66	5273	9807
1912900	1392542	287161	233197	2138309	13321	1048249	228523	19060576	17623285
18500	—	18500	—	14050	—	—	—	582551	—
4000	—	4000	—	16130	—	—	—	56005	800
—	—	—	—	64000	—	—	—	708495	861695
13541	—	13541	—	52700	—	—	—	260841	343066
1600	—	1600	—	62000	—	252	1000	206428	24760
4800	2800	2000	—	1672	—	5	990	26146	17338
—	—	—	—	14400	—	—	—	40145	23995
—	—	—	—	—	—	1172	—	1283	535
—	—	—	—	127556	—	—	295	144962	93619
42441	2800	39641	—	352508	—	1428	2285	2026857	1365808
80360	67000	13360	—	—	—	842	—	99341	67706
—	—	—	—	—	—	—	—	122722	119813
—	—	—	—	—	—	—	683	3843	2650
9500	—	9500	—	—	—	—	16000	25500	42500
75794	72011	—	3783	153766	1027	51159	12815	660756	292130
4998	4998	—	—	8036	—	1485	1029	113088	33273
81863	73376	987	7500	112160	3272	25504	12739	675545	536074
—	—	—	—	—	—	13	—	13	—
252515	217385	23847	11283	273962	4299	79002	43266	1700808	1094145
294956	220185	63488	11283	626469	4299	80430	45551	3727665	2459953
2207856	1612728	350649	244479	2764778	17620	1128680	274074	22788240	20083239
—	—	—	—	—	—	904	7	1788	2232
118891	52327	43388	23175	96037	434	27891	13016	786283	546026
—	—	—	—	—	220	—	—	220	14500
3011	—	3011	—	—	—	—	—	3161	300
121902	52327	46399	23175	96037	654	27891	13016	789664	560826
121902	52327	46399	23175	96037	654	28796	13022	791452	563058
2329757	1665055	397048	267654	2860816	18274	1157475	287096	23579692	20646297
31454	—	31454	—	188143	—	—	—	341186	—
2361211	1665055	428502	267654	3048959	18274	1157475	287096	23920878	—
25617	25617 ⁸⁾	— ⁸⁾	—	17904	—	64081	16542	125461	121340

den nicht berücksichtigt. — ³⁾ Einschl. Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. — ⁴⁾ Einschl. 9 908 Tsd. DM für Haftentschädigung. — ⁵⁾ Dgl. 11 587 den nachgewiesen.

3. Schulden der Länder, Gemeinden und Gemein

Art der Schulden	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	zusamm
	1	2	3	4	5	6
A. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden						
1. Aus der Geldumstellung entstandene Schulden	419862	1 357 394	2 947 883	1 048 617	531 359	1 911 990
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln						
Inhaberschuldverschreibungen	1 506	973	5 070	1 579	660	1 608
Schulden an den Umschuldungsverband deutscher Gemeinden	389	338	37 074	4 551	2 066	8 318
Anteile an Sammelanleihen der Sparkassen- und Giro- verbände	218	2 226	5 263	1 632	1 116	4 455
Sonstige Schulden bei Banken, Sparkassen und Ver- sicherungen	3 976	11 228	23 369	7 326	4 156	37 054
Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln	738	2 931	4 651	621	564	5 469
Summe A 2	6 828	17 696	75 428	15 709	8 562	112 282
3. Eigene Umstellungsgrundschulden	2 014	7 953	35 317	10 409	19 868	170 821
Summe A	428 704	1 383 043	3 058 628	1 074 736	559 789	1 924 990
B. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden						
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln						
Schatzwechsel	5 601	23 750	—	58 500	550	185 751
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	400
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	14 045	23 520	—
Kredite des Zentralbanksystems (einschl. Kassenvorschüsse)	10 500	—	—	—	—	13 540
Schulden bei Banken und Sparkassen	26 688	62 044	276 544	65 485	22 615	204 322
Schulden bei Versicherungen (ohne Sozialversicherungsträger)	6 984	39 835	25 817	17 082	8 302	32 722
Schulden bei Sozialversicherungsträgern	13 797	9 600	16 427	10 651	10 718	9 740
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)	5 955	7 014	4 516	1 987	3 288	3 622
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	2 291	4 416	8 810	4 128	2 674	2 480
Übrige Kreditmarktschulden	3 088	14 357	8 896	14 295	6 102	10 730
Summe B 1	74 903	161 015	341 010	186 173	77 769	299 670
2. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln						
Schulden aus dem Arbeitsstock (ohne Alfu-Rückstände) . .	4 019	—	5 000	—	9 120	80 360
Alfu-Rückstände	98 813	9 909	—	14 000	—	—
Schulden aus ERP-Mitteln	20 170	18 567	27 957	5 917	10 875	32 650
Schulden bei der Bundespost	—	—	—	—	—	950
Schulden aus dem Aufkommen aus Umstellungsgrundschulden	46 722	94 801	171 090	53 582	—	75 790
Schulden aus dem übergeordneten Ausgleichfonds	10 088	7 760	72 900	6 792	—	4 990
Sonstige Schulden beim Hauptamt bzw. Landesamt für Soforthilfe	81 320	119 801	193 968	44 885	34	81 860
Sonstige Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—	—
Summe B 2	261 133	250 837	470 915	125 176	20 030	285 170
Summe B	336 035	411 852	811 925	311 349	97 799	584 840
Summe A und B	764 740	1 794 895	3 870 553	1 386 085	657 588	2 509 770
Außerdem:						
C. Schulden bei Gebietskörperschaften						
1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Schulden	1 541	3 333	9 398	2 683	3 906	89 000
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden	189 877	104 401	320 430	65 417	109 571	171 550
Summe C	191 418	107 734	329 828	68 100	113 477	172 450
Summe A bis C	956 158	1 902 630	4 200 381	1 454 185	771 066	2 682 220
D. Rückstände	41 297	55 934	—	—	24 358	31 450
Summe A bis D	997 455	1 958 564	4 200 381	1 454 185	795 423	2 713 670
E. Auslandschulden der Länder (ohne Anteile an Sammelanleihen)	—	712	606	—	—	25 610

1) Gesamthadische Auslandschulden bei Württemberg-Baden nachgewiesen.

rbände nach Art der Schulden und Ländern

Baden-Württemberg			Bayern (ohne Lindau)	Lindau	Hansestädte		Länder (einschl. Ge- meinden) und Hansestädte zusammen	Dagegen am	
davon:					Hamburg	Bremen		31. 3. 1951	31. 3. 1950
Württemberg- Baden	Baden	Württemberg- Hohenzollern							
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1391710	287138	233132	2131335	13321	1006098	221104	11588952	11456886	10849868
1516	147	1	8145	1	8974	491	29065	51363	62669
286	567	0	1532	1	3461	878	51145	58969	69191
3046	1372	40	3452	—	1109	1178	20652	114345	100055
1631	1658	459	14817	20	15946	4299	88886	.	.
206	183	129	1819	5	7455	507	19808	15597	26127
6683	3928	630	29765	27	36945	7353	209555	240273	258042
833	454	421	17976	359	5207	66	100878	116543	133485
1399226	291521	234183	2179075	13707	1048249	228523	11899386	11813703	11241396
—	18500	—	14050	—	—	—	120951	.	.
—	4000	—	16130	—	—	—	20130	800	—
—	—	—	64000	—	—	—	101565	207665	168558
—	13541	—	52700	—	—	—	76741	140266	115051
119619	51586	33118	173438	925	252	1000	833314	410686	140281
17998	13814	911	37035	200	5	990	168971	108031	} 55461
2045	6784	915	22952	585	—	—	94475	40266	
2959	217	451	4548	30	—	—	30964	38280	27288
1062	651	769	7738	16	1172	—	33725	26836	10703
5696	3183	1855	133696	118	—	295	191579	122575	62456
149380	112276	38018	526286	1873	1428	2285	1672417	1095405	579799
67000	13360	—	—	—	842	—	99341	67706	} 200771
—	—	—	—	—	—	—	122722	119813	
25394	3978	3284	36191	—	—	683	153017	121716	.
—	9500	—	—	—	—	16000	25500	42500	51500
72011	—	3783	153766	1027	51159	12815	660756	292130	.
4998	—	—	8036	—	1485	1029	113088	33273	.
73376	987	7500	112160	3272	25504	12739	675545	236074	.
—	—	—	—	—	13	—	13	—	—
242780	27825	14567	310153	4299	79002	43266	1849981	913211	252271
392160	140101	52585	836439	6172	80430	45551	3522397	2008616	832071
1791385	431622	286768	3015514	19879	1128680	274074	15421783	13822319	12073467
700	165	30	2108	35	904	7	24811	26436	31433
82273	58712	30572	140770	1340	27891	13016	1144270	779379	201873
82974	58877	30601	142878	1375	28796	13022	1169081	805816	233307
1874359	490499	317370	3158392	21254	1157475	287096	16590864	14628135	12306773
—	31454	—	188143	—	—	—	341186	—	—
1874359	521952	317370	3346535	21254	1157475	287096	16932050	14628135	12306773
25617¹⁾	.¹⁾	—	17904	—	64081	16542	125461	121340	.

4. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

a) Art der Schulden nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Lin-
							zu- sammen	davon:				
								Württem- berg- Baden	Baden	Würt- tembg.- Hohen- zollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden												
Schulden aus Kreditmarktmitteln												
Inhaberschuldverschreibungen	9524	96	224	5070	1336	589	840	714	125	1	1366	
Schulden an den Umschuldungsverband . . .	43057	389	338	35060	3645	1238	854	286	568	0	1532	
Anteile an im Ausland aufge- nommenen Sammelanleihen .	17279	218	1348	5263	1423	1116	4457	3045	1372	40	3452	
Sonstige Schulden bei Kredit- instituten	65677	3976	9998	22362	6631	4156	3718	1600	1658	459	14817	
Übrige Kreditmarktschulden .	7538	377	644	3351	571	514	453	206	183	64	1623	
Zusammen	143074	5057	12553	71106	13606	7613	10322	5850	3906	566	22791	
Schulden aus öffentlichen Mitteln	23023	1442	2657	9398	2683	3804	895	700	165	30	2108	
Umstellungsgrundschulden (nur eigene)	95605	2014	7953	35317	10409	19868	1709	833	454	421	17976	3
Summe 1	261702	8513	23163	115822	26698	31285	129254	7384	4525	1017	42874	4
Dagegen am: 31. 3. 1951	282709	9236	25434	125891	29028	35291	13057	8502	3592	963	44322	4
31. 3. 1950	310664	11107	27839	144799	30753	37823	11324	6638	3499	1187	46550	4
2. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden												
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾												
bei Sparkassen	197142	5448	25795	46748	22005	11551	49045	26398	11807	10840	35706	8
bei Girozentralen oder Landes- banken	321404	11810	28956	86364	29564	9717	90924	58969	16594	15360	63988	
bei der Landeskreditanstalt . .	45807	—	—	—	—	—	45807	25820	14317	5669	—	
bei sonstigen Banken	62533	929	6580	11367	13687	1277	16949	8432	7268	1249	11744	
Wertschaffende Arbeitslosen- fürsorge	17442	4502	76	918	3884	2105	1436	472	940	24	4521	
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosenversicherung . . .	9432	416	834	244	442	1149	4926	—	4582	344	837	5
bei übrigen Sozialversicherungs- trägern	27456	4229	8690	4765	1825	1369	3383	1574	1262	547	3194	—
bei sonstigen Versicherungen .	142825	6984	22835	25817	15402	8302	27923	15198	11814	911	35363	2
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	32442	2291	4416	8785	4128	2587	2481	1062	651	769	7738	
Übrige Kreditmarktschulden .	46618	3088	7349	8896	4279	6015	10734	5696	3183	1855	6140	1
Zusammen	903101	39697	105531	193905	95215	44072	253606	143621	72418	37567	169230	18
Schulden aus ERP-Mitteln	149174	20170	17807	27957	5917	8475	32657	25394	3978	3284	36191	—
Schulden bei Gebiets- körperschaften ¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land	113332	8226	14765	39974	3153	23797	10395	4062	2000	4333	12864	1
Landesdarlehen für wertschaf- fende Arbeitslosenfürsorge .	68401	8422	562	19428	4562	107	20027	16782	2878	367	15294	
Sonstige Schulden bei Gebiets- körperschaften	172100	27456	9213	81179	7939	10367	19031	9093	7385	2553	16387	5
Zusammen	353832	44103	24540	140581	15654	34271	49452	29937	12263	7252	44546	6
Kassenkredite												
bei Sparkassen	19564	3378	4890	3551	1113	809	2465	1917	137	411	3328	
bei Girozentralen oder Landes- banken	7473	1465	1567	640	700	1500	1114	1000	80	34	486	—
bei sonst. Kreditmarktgläubigern	3927	1112	556	325	174	979	48	42	—	6	733	—
Zusammen	30964	5955	7014	4516	1987	3288	3627	2959	217	451	4548	—
bei Gebietskörperschaften . . .	774	93	13	94	106	77	204	9	50	145	187	—
Kassenkredite insgesamt	31738	6048	7027	4611	2093	3364	3830	2968	267	596	4735	
Summe 2	1437845	110019	154905	367053	118878	90183	339545	201921	88926	48699	254702	25
Dagegen am: 31. 3. 1951	924046	82521	111289	229397	53192	62895	216370	121824	65813	28734	164707	36
31. 3. 1950	354722	40936	51929	61721	15225	18277	97142	55990	30359	10792	66984	25
Summe 1 und 2	1699547	118532	178068	482875	145577	121468	352470	209304	93450	49715	297576	29
Dagegen am: 31. 3. 1951	1206756	91757	136724	355288	82220	98186	229427	130326	69405	29697	209030	41
31. 3. 1950	665386	52043	79767	206519	45978	56100	108465	62628	33858	11979	113534	29

¹⁾ Ohne Kassenkredite.

noch: 4. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände
b) Art der Schulden nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Stadt- kreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Land- kreise	Bezirks- verbände	Ge- meinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Dagegen am	
		zu- sammen	Gemeinden			Ämter				31. 3. 1951	31. 3. 1950
			mit 10 000 und mehr Ein- wohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Ein- wohnern	mit weniger als 3 000 Ein- wohnern						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden											
Schulden aus Kreditmarktmitteln											
Inhaberschuldverschreibungen . . .	9 113	233	170	45	18	—	35	143	9 524	9 789	9 251
Schulden an den Umschuldungs- verband	35 544	6 029	3 831	1 422	708	68	1 409	76	43 057	49 632	57 411
Anteile an im Ausland aufgenom- menen Sammelanleihen	15 074	2 073	1 569	433	69	2	131	—	17 279	84 367	82 566
Sonstige Schulden bei Kreditinsti- tuten	46 530	15 060	8 094	4 396	2 312	258	3 820	267	65 677		
Übrige Kreditmarktschulden	4 853	2 085	1 064	585	415	21	594	6	7 538	7 981	9 885
Zusammen	111 114	25 480	14 727	6 881	3 523	350	5 989	492	143 074	151 769	159 113
Schulden aus öffentlichen Mitteln . .	15 971	5 897	3 346	1 713	756	83	1 155	—	23 023	24 205	28 608
Umstellungsgrundschulden (nur eigene)	67 715	27 112	12 491	10 028	4 418	175	680	98	95 605	106 736	122 943
Summe I	194 800	58 489	30 563	18 622	8 697	607	7 823	590	261 702	—	—
Dagegen am: 31. 3. 1951	209 308	64 207	33 720	19 886	10 056	544	8 557	638	—	282 709	—
31. 3. 1950	220 419	71 953	37 958	21 201	11 477	1 318	16 775	1 517	—	—	310 664
II. Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden											
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾											
bei Sparkassen	85 361	89 057	31 288	28 580	28 504	685	22 320	404	197 142	132 616	35 412
bei Girozentralen od. Landesbanken	166 844	119 635	46 802	36 773	34 950	1 110	26 534	8 391	321 404	223 367	92 199
bei der Landeskreditanstalt	14 789	30 116	8 936	10 328	10 852	—	889	14	45 807		
bei sonstigen Banken	35 275	23 173	12 708	6 316	4 143	6	3 709	376	62 533	29 943	12 473
Wertschaffende Arbeitslosenfür- sorge	5 659	9 441	1 399	2 653	5 328	60	2 342	—	17 442	16 271	55 461
Sonstige Kredite aus der Arbeits- losenversicherung	3 533	5 338	1 286	2 151	1 902	—	561	—	9 432		
bei übrigen Sozialversicherungs- trägern	12 804	10 197	4 526	4 428	1 203	40	4 454	—	27 456	90 693	10 703
bei sonstigen Versicherungen	97 927	29 903	17 156	9 298	3 355	94	11 744	3 252	142 825		
Hypotheken, Grund- und Renten- schulden	16 854	13 658	3 882	6 384	3 306	86	1 896	34	32 442	26 301	10 703
Übrige Kreditmarktschulden	16 198	26 134	8 346	10 069	7 591	128	4 192	94	46 618	28 956	11 862
Zusammen	455 245	356 652	136 328	116 981	101 133	2 210	78 640	12 564	903 101	548 148	218 110
Schulden aus ERP-Mitteln	105 161	39 941	14 137	12 456	12 999	349	3 909	162	149 174	119 066	.
Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾											
Wohnbaukredite von Bund u. Land	40 999	63 273	20 643	23 683	18 390	557	9 060	—	113 332	.	.
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	28 621	34 432	7 747	11 260	15 422	3	5 052	296	68 401	.	.
Sonstige Schulden bei Gebiets- körperschaften	95 628	60 611	18 201	22 582	19 046	782	15 489	372	172 100	.	.
Zusammen	165 248	158 316	46 591	57 525	52 858	1 342	29 601	668	353 832	218 553	109 323
Kassenkredite											
bei Sparkassen	3 868	13 388	3 874	4 466	4 615	433	2 308	—	19 564	23 735	.
bei Girozentralen od. Landesbanken	2 108	3 252	1 401	1 208	644	—	1 689	424	7 473	9 304	.
bei sonst. Kreditmarktgläubigern . .	2 720	908	511	116	281	—	299	—	3 927	.	.
Zusammen	8 696	17 548	5 785	5 790	5 541	433	4 296	424	30 964	.	.
bei Gebietskörperschaften	100	530	50	80	314	86	—	145	774	.	.
Kassenkredite insgesamt	8 796	18 078	5 835	5 870	5 855	519	4 296	569	31 738	38 280	27 288
Summe 2	734 450	572 987	202 891	192 832	172 845	4 419	116 446	13 962	1 437 845	—	—
Dagegen am: 31. 3. 1951	469 820	378 944	135 130	129 953	111 187	2 674	66 659	8 623	—	924 046	—
31. 3. 1950	190 160	133 475	51 450	47 632	33 408	985	27 760	3 327	—	—	354 722
Summe 1 und 2	929 250	631 476	233 455	211 453	181 542	5 026	124 269	14 552	1 699 547	—	—
Dagegen am: 31. 3. 1951	679 128	443 151	168 850	149 839	121 244	3 218	75 216	9 260	—	1 206 756	—
31. 3. 1950	410 579	205 428	89 407	68 833	44 885	2 303	44 534	4 844	—	—	665 386

Ohne Kassenkredite.

Laufzeit und Art der Schulden	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Linc
							zusammen	davon:				
								Württemberg-Baden	Baden	Württemberg-Hohenzollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Laufzeit bis unter 6 Monate												
Inländische Kreditmarktschulden ¹⁾												
bei Sparkassen	900	97	55	3	99	1	482	100	20	362	124	3
bei Girozentralen oder Landesbanken	5377	35	423	—	22	200	4412	2080	293	2039	285	—
bei der Landeskreditanstalt	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
bei sonstigen Banken	274	14	60	—	—	—	200	—	200	—	—	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosenversicherung	51	—	1	—	—	—	20	—	20	—	30	—
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—
bei sonstigen Versicherungen	308	—	—	—	3	—	305	200	101	3	—	—
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	301	9	5	220	1	—	4	4	—	—	62	—
Übrige inländische Kreditmarktschulden	212	29	19	36	—	—	28	19	—	9	101	—
Zusammen	7433	184	564	258	125	201	5454	2406	634	2414	608	3
Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land	43	—	28	—	—	—	15	—	15	—	—	—
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	56	—	—	—	6	—	50	—	50	—	—	—
Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften	461	12	254	—	10	20	70	—	—	70	95	—
Zusammen	560	12	282	—	16	20	135	—	65	70	95	—
Summe 1	7993	196	846	258	141	221	5589	2406	699	2484	704	3
Dagegen am 31. 3. 1951	8311	1873	851	134	128	280	4399	579	901	2919	601	4
Außerdem:												
Kassenkredite am 31. 3. 1952	31738	6048	7027	4611	2093	3364	3830	2968	267	596	4735	3
2. Laufzeit 6 Monate bis unter 4 Jahre												
Inländische Kreditmarktschulden ¹⁾												
bei Sparkassen	16677	952	1307	98	2990	553	8970	4618	2725	1628	1807	—
bei Girozentralen oder Landesbanken	37249	348	3271	974	1833	1642	28119	17419	10257	443	1062	—
bei der Landeskreditanstalt	486	—	—	—	—	—	486	277	207	2	—	—
bei sonstigen Banken	9614	9	304	64	4523	128	4201	2035	2161	5	386	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	667	—	—	—	4	—	663	—	663	—	—	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosenversicherung	2416	31	126	3	16	224	1648	—	1634	14	348	20
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	1241	300	166	100	8	15	653	300	300	53	—	—
bei sonstigen Versicherungen	3014	45	390	200	20	100	1943	225	1700	18	316	—
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	2193	150	51	1438	29	21	170	146	15	9	333	—
Übrige inländische Kreditmarktschulden	6859	1078	833	1671	357	484	1799	570	999	230	620	17
Zusammen	80418	2913	6448	4548	9781	3166	48653	25591	20661	2400	4872	37

¹⁾ Ohne Kassenkredite.

n und Gemeindeverbände
schulden und Ländern

Laufzeit und Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Lindau
							zu- sam- men	davon:				
								Württem- berg- Baden	Baden	Württembg.- Hohen- zollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Schulden bei Gebietskörperschaften¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land	903	9	706	—	3	4	170	—	170	—	12	—
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	3440	26	125	365	202	—	2714	—	2714	—	8	—
Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften	7113	644	169	373	449	341	4624	353	4221	50	513	—
Zusammen	11456	679	1000	738	655	345	7508	353	7105	50	533	—
ERP-Mittel	68	—	—	0	19	26	10	—	—	10	13	—
Summe 2	91942	3592	7448	5286	10455	3536	56170	25944	27767	2460	5419	37
Dagegen am 31. 3. 1951	57300	3343	5750	1709	1608	3522	37293	16324	20360	609	4077	—
Laufzeit 4 Jahre und mehr												
Inländische Kreditmarktschulden¹⁾												
bei Sparkassen	179564	4399	24432	46648	18916	10997	39592	21680	9062	8850	33775	805
bei Girozentralen oder Landesbanken	278777	11427	25262	85391	27708	7876	58392	39470	6043	12878	62641	81
bei der Landeskreditanstalt	45318	—	—	—	—	—	45318	25540	14111	5667	—	—
bei sonstigen Banken	52645	907	6217	11303	9163	1149	12548	6397	4907	1244	11358	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	16775	4502	76	918	3881	2105	772	472	277	24	4521	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosenversicherung	6965	385	707	241	426	925	3258	—	2928	330	459	565
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	26208	3929	8524	4665	1817	1354	2731	1274	962	495	3188	—
bei sonstigen Versicherungen	139503	6939	22445	25617	15378	8202	25675	14773	10013	889	35047	200
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	29948	2131	4360	7127	4098	2567	2307	912	635	760	7343	16
Übrige inländische Kreditmarktschulden	39546	1981	6497	7189	3922	5531	8907	5107	2184	1616	5418	101
Zusammen	815250	36600	98519	189098	85310	40706	199500	115624	51122	32753	163750	1767
Schulden bei Gebietskörperschaften¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land	112385	8217	14031	39974	3150	23793	10210	4062	1815	4333	12853	158
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	64905	8395	437	19063	4354	107	17263	16782	114	367	15286	—
Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften	164526	26801	8790	80806	7479	10007	14337	8740	3164	2433	15779	528
Zusammen	341816	43413	23258	139843	14983	33906	41810	29584	5093	7133	43917	686
ERP-Mittel	149106	20170	17807	27957	5898	8450	32647	25394	3978	3274	36178	—
Summe 3	1306172	100183	139584	356898	106191	83062	273956	170603	60193	43160	243844	2454
Dagegen am 31. 3. 1951	820155	69315	97392	222037	49153	53945	170041	101125	44161	24755	154734	3537
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden¹⁾												
Inländische Kreditmarktschulden	903101	39697	105531	193905	95215	44072	253606	143621	72418	37567	169230	1843
Schulden bei Gebietskörperschaften	353832	44103	24540	140581	15654	34271	49452	29937	12263	7252	44546	686
ERP-Mittel	149174	20170	17807	27957	5917	8476	32657	25394	3978	3284	36191	—
Insgesamt	1406107	103971	147878	362443	116786	86818	335715	198953	88659	48103	249967	2530
Dagegen am 31. 3. 1951	885766	74531	103993	223879	50890	57747	211731	118028	65421	28282	159412	3583

ohne Kassenkredite.

d) Laufzeit nach Art der Schulden un

Laufzeit und Art der Schulden	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter							Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Dagegen am 31.3.1951
	Stadtkreise	Gemeinden				Ämter	Landkreise			
		zusammen	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. Laufzeit bis unter 6 Monate										
Inländische Kreditmarktschulden ¹⁾										
bei Sparkassen	3	776	192	122	462	0	122	—	900	13
bei Girozentralen oder Landesbanken . . .	369	4946	2461	1129	1356	—	63	—	5377	31
bei der Landeskreditanstalt	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—
bei sonstigen Banken	—	274	—	200	74	—	—	—	274	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosenversicherung	—	51	20	6	25	—	—	—	51	—
bei übrigen Sozialversicherungsträgern . .	—	7	—	—	7	—	—	—	7	—
bei sonstigen Versicherungen	300	8	—	1	6	—	—	—	308	7
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden .	218	83	15	56	12	—	—	—	301	1
Übrige inländische Kreditmarktschulden . .	—	145	31	33	82	—	67	—	212	23
Zusammen	892	6289	2718	1548	2022	0	251	—	7433	78
Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾										
Wohnbaukredite von Bund und Land . . .	—	43	13	15	15	—	—	—	43	—
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	—	56	50	—	6	—	—	—	56	4
Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften	250	191	30	10	151	—	20	—	461	—
Zusammen	250	290	93	25	172	—	20	—	560	4
Summe 1	1142	6579	2811	1573	2195	0	272	—	7993	83
Dagegen am 31. 3. 1951	3112	4818	679	1954	2181	4	382	—	8311	—
Außerdem:										
Kassenkredite am 31. 3. 1952	8796	18078	5835	5870	5854	519	4296	568	31738	382
2. Laufzeit 6 Monate bis unter 4 Jahre										
Inländische Kreditmarktschulden ¹⁾										
bei Sparkassen	6511	8099	1982	2434	3661	22	2067	—	16677	99
bei Girozentralen oder Landesbanken . . .	26864	8396	4746	2008	1642	—	1990	—	37249	311
bei der Landeskreditanstalt	150	321	56	135	131	—	15	—	486	—
bei sonstigen Banken	8138	1081	430	457	189	6	395	—	9614	35
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge . . .	75	592	100	172	320	—	—	—	667	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosenversicherung	262	1908	351	1078	479	—	246	—	2416	4
bei übrigen Sozialversicherungsträgern . .	700	121	59	62	1	—	420	—	1241	—
bei sonstigen Versicherungen	2077	532	317	149	66	—	406	—	3014	5
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden .	1412	683	282	258	124	20	98	—	2193	19
Übrige inländische Kreditmarktschulden . .	3203	3329	653	1364	1294	19	326	—	6859	39
Zusammen	49393	25063	8974	8117	7905	67	5962	—	80418	516

¹⁾ Ohne Kassenkredite.

und Gemeindeverbände
der Gebietskörperschaften/Größenklassen

Laufzeit und Art der Schulden	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter								Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Dagegen am 31.3.1951
	Stadt- kreise	zu- sammen	Gemeinden			Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände		
			mit 10 000 und mehr Ein- wohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Ein- wohnern	mit weniger als 3 000 Ein- wohnern					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schulden bei Gebietskörperschaften¹⁾										
Wohnbaukredite von Bund und Land	3	855	699	103	54	—	45	—	903	—
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeits- losenfürsorge	1 744	971	216	380	375	—	725	—	3 440	5 544
Sonstige inländische Kreditmarktschulden	3 763	1 413	38	425	941	9	1 937	—	7 113	—
Zusammen	5 511	3 239	953	908	1 369	9	2 707	—	11 456	5 544
ERP-Mittel	—	68	—	20	48	—	—	—	68	131
Summe 2.	54 904	28 370	9 927	9 045	9 323	75	8 669	—	91 942	57 300
Dagegen am 31. 3. 1951	30 880	22 234	7 987	6 668	7 513	66	4 186	—	57 300	—
Laufzeit 4 Jahre und mehr										
Inländische Kreditmarktschulden¹⁾										
bei Sparkassen	78 848	80 182	29 114	26 024	24 380	663	20 131	404	179 564	121 341
bei Girozentralen oder Landesbanken	139 611	106 294	39 596	33 636	31 952	1 110	24 482	8 391	278 777	189 077
bei der Landeskreditanstalt	14 636	29 795	8 880	10 193	10 721	—	874	14	45 318	—
bei sonstigen Banken	27 137	21 818	12 278	5 659	3 881	0	3 314	376	52 645	26 285
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	5 584	8 849	1 299	2 481	5 008	60	2 342	—	16 775	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosenver- sicherung	3 271	3 379	915	1 066	1 398	—	315	—	6 965	15 804
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	12 104	10 069	4 467	4 366	1 196	40	4 034	—	26 208	—
bei sonstigen Versicherungen	95 550	29 363	16 839	9 147	3 283	94	11 338	3 252	139 503	89 437
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden	15 224	12 892	3 585	6 070	3 171	66	1 798	34	29 948	24 186
Übrige inländische Kreditmarktschulden	12 994	22 660	7 662	8 673	6 216	109	3 799	94	39 546	22 581
Zusammen	404 959	325 301	124 636	107 316	91 205	2 143	72 426	12 564	815 250	488 710
Schulden bei Gebietskörperschaften¹⁾										
Wohnbaukredite von Bund und Land	40 996	62 374	19 931	23 565	18 321	557	9 015	—	112 385	} 212 510
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeits- losenfürsorge	26 877	33 405	7 481	10 880	15 041	3	4 327	296	64 905	
Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften	91 615	59 007	18 132	22 147	17 955	773	13 532	372	164 526	
Zusammen	159 488	154 787	45 544	56 592	51 317	1 333	26 874	668	341 816	212 510
ERP-Mittel	105 161	39 873	14 137	12 436	12 951	349	3 909	162	149 106	118 935
Summe 3	669 608	519 961	184 318	176 344	155 473	3 825	103 209	13 394	1 306 172	820 155
Dagegen am 31. 3. 1951	425 436	331 386	120 032	114 875	94 561	1 918	55 585	7 747	820 155	—
seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden¹⁾										
Inländische Kreditmarktschulden	455 245	356 652	136 328	116 981	101 133	2 210	78 640	12 564	903 101	548 148
Schulden bei Gebietskörperschaften	165 248	158 316	46 591	57 525	52 858	1 342	29 601	668	353 832	218 553
ERP-Mittel	105 161	39 941	14 137	12 456	12 999	349	3 909	162	149 174	119 066
Insgesamt	725 654	554 910	197 056	186 962	166 991	3 901	112 150	13 394	1 406 107	885 766
Dagegen am 31. 3. 1951	459 427	358 438	128 698	123 498	104 254	1 988	60 154	7 747	885 766	—

¹⁾ ohne Kassenkredite.

5. Schulden der Stadtkreise

a) Art der Schulden nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Lindau
							zu- sammen	davon:				
								Württem- berg- Baden	Baden	Würt- tembg.- Hohen- zollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Bis zum 20. Juni 1948 entstandene Inlandschulden												
Schulden aus Kreditmarktmitteln												
Inhaberschuldverschreibungen	9113	—	210	4930	1193	574	838	713	125	—	1366	1
Schulden an den Umschuldungsverband	35544	54	126	29955	3204	844	326	180	146	—	1033	1
Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen	15074	170	1026	4592	991	1020	3934	2833	1100	—	3341	—
Sonstige Schulden bei Kreditinstituten	46530	1876	5308	17897	4891	2928	1774	1034	739	—	11845	11
Übrige Kreditmarktschulden	4853	96	336	2438	393	315	320	172	148	—	952	4
Zusammen	111114	2196	7006	59812	10672	5681	7192	4933	2258	—	18537	17
Schulden aus öffentlichen Mitteln	15971	626	1221	6971	2200	2930	667	589	78	—	1328	28
Umstellungsgrundschulden (nur eigene) . .	67715	525	2479	27684	7894	16804	706	696	10	—	11328	295
Summe 1	194800	3347	10706	94467	20766	25415	8565	6219	2345	—	31194	340
Dagegen am: 31. 3. 1951	209308	3501	11966	102317	22612	28782	7895	6498	1397	—	31882	353
31. 3. 1950	220419	3902	12708	109948	23969	30511	5863	4701	1162	—	33148	371
Seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Inlandschulden												
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾												
bei Sparkassen	85361	772	3655	27400	12983	3187	15091	10426	4665	—	21700	573
bei Girozentralen oder Landesbanken . .	166844	3990	7548	54811	21215	3788	44742	35467	9276	—	30669	81
bei der Landeskreditanstalt	14789	—	—	—	—	—	14789	11636	3153	—	—	—
bei sonstigen Banken	35275	231	3037	4297	11888	815	8598	5536	3062	—	6410	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge . .	5659	1242	—	710	1196	1115	348	273	75	—	1048	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosen- versicherung	3533	339	66	—	215	643	1929	—	1929	—	112	230
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	12804	2230	5143	2464	—	420	647	347	300	—	1900	—
bei sonstigen Versicherungen	97927	2225	12487	22452	9901	6331	18479	10631	7848	—	25851	200
Hypotheken, Grund- u. Rentenschulden	16854	1073	1088	6566	2806	1999	864	784	80	—	2457	0
Übrige Kreditmarktschulden	16198	1132	1190	5260	2157	2453	2272	1851	421	—	1635	99
Zusammen	455245	13235	34214	123959	62363	20751	107759	76951	30808	—	91780	1184
Schulden aus ERP-Mitteln	105161	15748	8371	24054	3814	2612	24228	22078	2150	—	26335	—
Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land	40999	1131	3534	19621	288	7396	4428	4000	428	—	4466	134
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	28621	1613	—	15784	75	50	7715	6399	1316	—	2704	—
Sonstige Schulden bei Gebietskörper- schaften	95628	8408	1420	66103	3557	4958	6543	3064	3480	—	4604	34
Zusammen	165248	11152	4954	101508	4601	12404	18686	13462	5224	—	11775	168
Kassenkredite												
bei Sparkassen	3868	200	727	1322	—	303	—	—	—	—	1315	—
bei Girozentralen oder Landesbanken	2108	—	650	—	183	1090	40	—	40	—	145	—
bei sonstigen Kreditmarktgläubigern . . .	2720	845	—	100	150	979	—	—	—	—	646	—
Zusammen	8696	1045	1377	1422	333	2372	40	—	40	—	2107	—
bei Gebietskörperschaften	100	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—
Kassenkredite insgesamt	8796	1045	1377	1422	433	2372	40	—	40	—	2107	—
Summe 2	734450	41179	48916	250944	71211	38138	150713	112491	38222	—	131997	1352
Dagegen am: 31. 3. 1951	469820	32161	35547	157765	23652	27829	96847	66397	30450	—	93354	2661
31. 3. 1950	190160	17948	19381	40017	5373	10724	55452	36181	19271	—	40956	310
Summe 1 und 2	929250	44526	59623	345411	91976	63553	159278	118710	40568	—	163191	1692
Dagegen am: 31. 3. 1951	679128	35662	47514	260082	46264	56611	104742	72896	31846	—	125239	3014
31. 3. 1950	410579	21849	32089	149966	29341	41235	61314	40882	20432	—	74104	681

Ohne Kassenkredite.

b) Laufzeit nach Art

Laufzeit und Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Lind- gau
							zu- sammen	davon:				
								Württem- berg- Baden	Baden	Würt- temb- g- Hohen- zollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1. Laufzeit bis unter 6 Monate												
Inländische Kreditmarktschulden ¹⁾												
bei Sparkassen	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
bei Girozentralen oder Landesbanken	369	—	199	—	—	—	—	—	—	—	170	—
bei der Landeskreditanstalt	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
bei sonstigen Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kredite aus der Arbeits- losenversicherung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bei sonstigen Versicherungen	300	—	—	—	—	—	300	200	100	—	—	—
Hypotheken, Grund- und Renten- schulden	218	—	—	214	—	—	4	4	—	—	—	—
Übrige inländische Kreditmarkt- schulden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	892	—	199	216	—	—	307	207	100	—	170	—
Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Schulden bei Gebietskörper- schaften	250	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	250	—	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1.	1142	—	449	216	—	—	307	207	100	—	170	—
Dagegen am 31. 3. 1951	3112	1700	350	111	—	—	765	65	700	—	186	—
Außerdem:												
Kassenkredite am 31. 3. 1952	8796	1045	1377	1422	433	2372	40	—	40	—	2107	—
2. Laufzeit 6 Monate bis unter 4 Jahre												
Inländische Kreditmarktschulden												
bei Sparkassen	6511	—	32	—	1500	200	4697	2590	2107	—	83	—
bei Girozentralen oder Landesbanken	26864	—	1200	—	1500	1075	22364	14821	7543	—	725	—
bei der Landeskreditanstalt	150	—	—	—	—	—	150	150	—	—	—	—
bei sonstigen Banken	8138	—	130	58	4290	—	3298	1948	1350	—	362	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge .	75	—	—	—	—	—	75	—	75	—	—	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosen- versicherung	262	—	—	—	—	163	—	—	—	—	100	—
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	700	300	100	—	—	—	300	—	300	—	—	—
bei sonstigen Versicherungen	2077	—	—	—	—	37	1880	200	1680	—	160	—
Hypotheken, Grund- und Renten- schulden	1412	—	—	1219	4	—	93	93	—	—	96	—
Übrige inländische Kreditmarkt- schulden	3203	830	40	1343	163	290	393	172	221	—	145	—
Zusammen	49393	1130	1502	2620	7457	1764	33249	19974	13276	—	1670	—

1) Ohne Kassenkredite.

hulden und Ländern

Laufzeit und Art der Schulden	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg					Lindau
							zu- sam- men	davon:			Bayern (ohne Lindau)	
								Würt- tem- berg- Baden	Baden	Würt- tembg- Hohen- zollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	1744	—	—	300	128	—	1316	—	1316	—	—	—
Übrige inländische Kreditmarkt- schulden	3763	38	—	—	243	148	3300	300	3000	—	35	—
Zusammen	5511	38	—	300	371	148	4616	300	4316	—	38	—
ERP-Mittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 2	54904	1168	1502	2920	7828	1912	37865	20274	17592	—	1708	—
Dagegen am 31. 3. 1951	30880	578	1340	584	178	1940	24719	12020	12699	—	1540	—
Laufzeit 4 Jahre und mehr												
Inländische Kreditmarktschulden ¹⁾												
bei Sparkassen	78848	772	3623	27397	11483	2987	10395	7836	2559	—	21617	573
bei Girozentralen oder Landesbanken	139611	3990	6149	54811	19715	2713	22378	20646	1733	—	29774	81
bei der Landeskreditanstalt	14636	—	—	—	—	—	14636	11483	3153	—	—	—
bei sonstigen Banken	27137	231	2907	4239	7598	815	5300	3588	1712	—	6048	—
Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge .	5584	1242	—	710	1196	1115	273	273	—	—	1048	—
Sonstige Kredite aus der Arbeitslosen- versicherung	3271	339	66	—	215	480	1929	—	1929	—	12	230
bei übrigen Sozialversicherungsträgern	12104	1930	5043	2464	—	420	347	347	—	—	1900	—
bei sonstigen Versicherungen	95550	2225	12487	22452	9901	6294	16299	10231	6068	—	25691	200
Hypotheken, Grund- und Renten- schulden	15224	1073	1088	5132	2802	1999	768	688	80	—	2361	0
Übrige inländische Kreditmarkt- schulden	12994	302	1150	3917	1994	2163	1879	1679	200	—	1490	99
Zusammen	404959	12105	32513	121122	54906	18986	74202	56770	17433	—	89940	1184
Schulden bei Gebietskörperschaften ¹⁾												
Wohnbaukredite von Bund und Land	40996	1131	3534	19621	288	7396	4428	4000	428	—	4464	134
Landesdarlehen für wertschaffende Arbeitslosenfürsorge	26877	1613	—	15484	627	50	6399	6399	—	—	2704	—
Sonstige Schulden bei Gebietskörper- schaften	91615	8371	1170	66103	3314	4810	3243	2764	480	—	4569	34
Zusammen	159488	11114	4707	101208	4229	12256	14070	13162	908	—	11737	169
ERP-Mittel	105161	15748	8371	24054	3814	2612	24228	22078	2150	—	26335	—
Summe 3	669608	38967	45588	246385	62949	33854	112501	92011	20490	—	128012	1352
Dagegen am 31. 3. 1951	425436	27115	32626	155391	22771	23328	71243	54192	17051	—	90301	2661
seit dem 21. Juni 1948 aufgenommene Schulden¹⁾												
Inländische Kreditmarktschulden . .	455245	13235	34214	123959	62363	20751	107759	76951	30808	—	91780	1184
Schulden bei Gebietskörperschaften .	165248	11152	4954	101508	4601	12404	18686	13462	5224	—	11775	169
ERP-Mittel	105161	15748	8371	24054	3814	2612	24228	22078	2150	—	26335	—
Insgesamt	725654	40134	47539	249522	70778	35766	150673	112491	38182	—	129890	1352
Dagegen am 31. 3. 1951	459427	29393	34316	156086	22949	25268	96727	66277	30450	—	92028	2661

Ohne Kassenkredite.

6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

a) Neuverschuldung nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Länder
							zusammen	Württemberg-Baden	Baden	davon: Württemberg-Hohenzollern		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Kämmereiverwaltungen												
0 Allgemeine Verwaltung	18796	484	1245	2616	5861	1676	5145	4291	566	288	1753	13
1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	441	20	76	—	7	—	284	284	—	—	54	—
2 Schulen	144727	21028	25541	14241	9449	7799	39869	25277	8520	6072	26473	323
3 Kultur	21027	596	343	4182	9910	1292	3911	971	2940	—	543	256
4 Fürsorge und Jugendhilfe	16916	1054	1718	3368	1000	232	3961	2215	599	1146	5503	80
5 Gesundheits- und Jugendpflege	84563	5718	12423	14167	8762	2201	22138	10579	7560	3999	18724	423
6 Bau- und Wohnungswesen												
Darlehen für Wohnungsbau	149244	6309	22126	31734	10305	10576	37962	10223	16953	10786	30184	49
Wohnungsbau u. Wohnsiedlung	141059	5828	19638	31455	4771	35869	29667	13042	12915	3710	13669	163
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	171423	15386	16201	73531	17245	5248	20962	13141	4856	2965	22779	73
Trümmerbeseitig. u. -verwertung	12062	5	90	862	4113	463	6490	4829	1660	—	39	—
Sonstig. Bau- u. Wohnungswesen	22951	233	870	14152	1623	399	3847	1243	1752	852	1824	3
Zusammen	496739	27761	58924	151735	38056	52554	98928	42478	38137	18313	68495	286
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung												
Stadtentwässerung	65591	3863	3597	20240	2877	1272	20072	14471	3246	2356	13669	—
Wirtschaftsförderung	23345	1608	3814	2044	705	2530	3330	1319	1268	743	9238	75
Sonstige öffentl. Einrichtungen	38395	1013	3849	15094	1780	1442	7876	5376	1332	1169	7213	129
Zusammen	127331	6483	11260	37379	5361	5244	31278	21166	5845	4267	30121	203
9 Vermögen												
Allgemeines Grundvermögen	111755	4825	8459	41876	14850	3078	24547	15640	7317	1591	14095	23
Allgemeines Kapital- u. Sondervermögen	10815	1791	1410	3595	1128	464	2179	884	1240	55	249	—
Zusammen	122571	6617	9869	45471	15978	3543	26726	16524	8557	1645	14344	23
Summe I	1033111	69761	121399	273160	94385	74540	232241	123785	72725	35730	166010	1615
II. Wirtschaftliche Unternehmen												
Elektrizitätsversorgung	44469	3411	1198	1230	1293	875	6605	3729	1593	1283	29852	5
Gasversorgung	33872	1660	3549	7550	665	707	11071	8451	1232	1389	8671	—
Wasserversorgung	94941	3309	5631	13093	5799	3848	32236	20080	5265	6891	30976	49
Kombinierte Versorgungsunternehmen	77096	16127	6982	19461	2379	1951	24972	23686	700	587	4529	697
Hafen- und Umschlagunternehmen	9873	995	1007	4825	730	25	2210	2186	24	—	82	—
Übrige Verkehrsunternehmen	29835	2709	2043	8420	6063	887	6176	3697	2407	72	3537	—
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	46431	4909	3764	18368	247	751	13553	9729	3707	117	4838	—
Übrige wirtschaftl. Unternehmen	34217	1090	2257	16337	3557	3225	6301	3509	756	2035	1285	163
Summe II	370735	34210	26432	89283	20733	12269	103124	75067	15684	12373	83770	915
Summe I und II	1403846	103971	147831	362443	115118	86809	335364	198852	88409	48103	249780	2530
III. Nicht aufgeteilt	2261	—	47	—	1668	9	350	100	250	—	187	—
IV. Kassenkredite	31738	6048	7027	4611	2093	3364	3830	2968	267	596	4735	29
Summe I bis IV	1437845	110019	154905	367054	118878	90183	339545	201921	88926	48699	254702	2560
Dagegen am: 31. 3. 1951	924046	82521	111289	229397	53192	62895	216371	121824	65813	28734	164707	3675
31. 3. 1950	313786 ¹⁾	1 ¹⁾	51929	61721	15225	18277	97141	55990	30359	10792	66984	2509

1) Ohne Schleswig-Holstein mit 40936 Tsd. DM (einschl. Kassenkredite), die nicht nach Verwaltungszweigen aufgedgliedert sind.

noch: 6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

b) Neuverschuldung nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter						Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Dagegen am	
	Stadtkreise	zusammen	Gemeinden			Ämter				31. 3. 1951	31. 3. 1950 ²⁾
			mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Kümmereiverwaltungen											
0 Allgemeine Verwaltung	10874	4706	967	1638	1529	572	3091	125	18796	9397	3872
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	333	91	45	13	33	—	17	—	441	109	7
2 Schulen	45073	81827	23443	28089	30277	17	17663	164	144727	73591	16935
3 Kultur	20282	702	284	235	183	—	43	—	21027	8058	7609
4 Fürsorge und Jugendhilfe	8253	3074	1755	920	395	3	5490	100	16916	6497	2177
5 Gesundheits- und Jugendpflege	32570	16733	8820	6883	953	76	32443	2817	84563	47475	16915
6 Bau- und Wohnungswesen											
Darlehen für Wohnungsbau	39250	95703	34590	33251	26570	1291	14275	16	149244	180505	59642
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	47415	86798	29594	32288	24214	702	6337	510	141059		
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	93656	54094	15847	14511	23668	69	16989	6683	171423	92332	24078
Trümmerbeseitigung und -verwertung	11392	670	503	95	72	—	—	—	12062	9961	5316
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	11785	10140	3952	3884	2237	66	975	50	22951	24721	2552
Zusammen	203499	247405	84485	84030	76762	2128	38576	7260	496739	307520	91588
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung											
Stadtentwässerung	33799	31666	15414	10914	5338	—	125	—	65591	35026	5013
Wirtschaftsförderung	14318	6225	906	2801	2499	20	2206	595	23345	17301	3011
Sonstige öffentliche Einrichtungen	27850	9749	3793	2644	3139	173	546	250	38395	19503	9550
Zusammen	75967	47641	20113	16360	10976	193	2877	845	127331	71829	17574
9 Vermögen											
Allgemeines Grundvermögen	82410	25772	10425	10586	4419	342	3545	29	111755	71749	26931
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	7537	2383	1121	954	235	73	791	105	10815	8526	5923 ²⁾
Zusammen	89947	28155	11546	11540	4654	415	4336	134	122571	80275	32853
Summe I	486799	430333	151458	149707	125763	3404	104535	11444	1033111	604751	189530
II. Wirtschaftliche Unternehmen											
Elektrizitätsversorgung	29322	13747	9066	3381	1222	78	400	1000	44469	37247	21043
Gasversorgung	23919	9953	7222	2475	256	—	—	—	33872	30090	6026
Wasserversorgung	20311	73022	11987	25960	34808	267	1609	—	94941	70758	20042
Kombinierte Versorgungsunternehmen	62610	14486	12479	1846	160	—	—	—	77096	53171	37130
Hafen- und Umschlagunternehmen	8422	1321	733	464	30	94	130	—	9873	6619	977
Übrige Verkehrsunternehmen	22768	1338	675	418	246	—	4799	929	29835	19332	9428
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	45765	398	159	178	60	—	268	—	46431	31544	1244
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	23995	9823	3096	2291	4378	57	399	—	34217	25435	4854
Summe II	237113	124088	45417	37014	41161	496	7605	1929	370735	274196	100743
Summe I und II	723911	554421	196875	186721	166924	3901	112140	13373	1403846	878947	290273
III. Nicht aufgeteilt	1743	489	182	241	66	—	9	20	2261	6819	—²⁾
V. Kassenkredite	8796	18078	5835	5870	5854	519	4296	568	31738	38280	23513
Summe I bis IV	734451	572987	202891	192832	172845	4419	116446	13962	1437845	924046	313786

Ohne Schleswig-Holstein mit 40936 Tsd. DM (einschl. Kassenkredite), die nicht nach Verwaltungszweigen aufgezgliedert sind. — ²⁾ Noch nicht verwendete Kredite der „Allgemeines Kapital- und Sondervermögen“ enthalten.

noch: 6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

c) Schulden aus Kreditmarktmitteln nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Lindau
							zu- sammen	Württem- berg- Baden	Baden	Württemb.- Hohen- zollern		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Kämmereiverwaltungen												
0 Allgemeine Verwaltung	17368	234	1162	2227	5861	1483	5052	4287	511	253	1333	1
1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	143	20	69	—	—	—	—	—	—	—	54	—
2 Schulen	110352	2855	23080	13050	8711	3865	35956	23650	6317	5989	22626	20
3 Kultur	20521	172	310	4182	9863	1292	3911	971	2940	—	540	25
4 Fürsorge und Jugendhilfe	11390	718	1137	1408	748	208	2919	1876	353	690	4187	6
5 Gesundheits- und Jugendpflege	75253	4806	11564	12807	7919	2057	18746	8638	6424	3684	17067	28
6 Bau- und Wohnungswesen												
Darlehen für Wohnungsbau	81484	2082	11943	10826	6862	3305	26367	6173	13622	6572	20098	—
Wohnungsbau u. Wohnsiedlung	80267	2399	10535	14726	3282	14569	26613	12081	11649	2884	8089	5
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	96830	6497	12006	31284	14890	4458	14869	8270	4033	2566	12786	3
Trümmerbeseitig. u. -verwertung	9711	5	90	566	4030	63	4930	3306	1624	—	27	—
Sonstig. Bau- u. Wohnungswesen	8030	192	500	2606	948	290	2623	202	1729	693	871	—
Zusammen	276322	11175	35075	60008	30012	22686	75403	30031	32658	12714	41871	9
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung												
Stadtentwässerung	39845	1547	2339	12660	1931	1027	12854	9119	1997	1737	7486	—
Wirtschaftsförderung	16954	497	3448	1066	376	1157	1898	462	1102	334	8484	2
Sonstige öffentl. Einrichtungen	33161	962	3456	12284	1546	1394	6505	4831	1080	594	6905	10
Zusammen	89960	3005	9244	26010	3853	3579	21257	14413	4179	2665	22875	13
9 Vermögen												
Allgemeines Grundvermögen	74169	3447	5132	18347	11582	1822	23026	15062	6639	1325	10790	2
Allgemeines Kapital u. -Sonder- vermögen	7557	1748	1356	1397	956	394	1660	831	774	55	47	—
Zusammen	81726	5195	6487	19744	12538	2215	24686	15893	7413	1380	10836	2
Summe I	683036	28181	88129	139436	79505	37385	187929	99759	60795	27375	121391	108
II. Wirtschaftliche Unternehmen												
Elektrizitätsversorgung	21206	555	1148	1202	345	745	6361	3641	1443	1278	10845	5
Gasversorgung	16513	691	1959	5255	42	349	4371	3014	569	789	3846	—
Wasserversorgung	65763	1391	4617	8843	3377	2496	22624	12275	4122	6227	22397	18
Kombinierte Versorgungsunter- nehmen	39089	4014	2322	12041	2108	937	12775	11632	557	587	4299	59
Hafen- u. Umschlagunternehmen	4154	516	857	1652	—	25	1024	1000	24	—	80	—
Übrige Verkehrsunternehmen	19076	1626	1773	4387	5175	592	3744	2401	1271	72	1777	—
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	26005	1864	2722	6878	222	20	10390	7075	3198	117	3908	—
Übrige wirtschaftliche Unter- nehmen	26102	859	1958	14210	2775	1524	4037	2724	190	1123	594	14
Summe II	217907	11516	17357	54469	14043	6687	65327	43762	11373	10192	47745	76
Summe I und II	900943	39697	105486	193904	93548	44072	253256	143521	72168	37567	169136	184
III. Nicht aufgeteilt	2158	—	45	—	1668	—	350	100	250	—	95	—
IV. Kassenkredite	30840	5955	7014	4516	1813	3288	3677	2959	267	451	4548	30
Summe I bis IV.	933941	45652	112545	198421	97029	47360	257283	146580	72685	38018	173779	187
Dagegen: am 31. 3. 1951	585770	34663	82804	129087	38000	38382	152884	89440	42955	20489	108877	1074
31. 3. 1950	232825 ¹⁾	— ¹⁾	40919	42350	10055	13676	73030	39196	24956	8878	52617	178

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein mit 7980 Tsd. DM (ohne Kassenkredite), die nicht nach Verwaltungszweigen aufgegliedert sind.

noch: 6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

d) Schulden aus Kreditmarktmitteln nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Stadtkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Dagegen am	
						31. 3. 1951	31. 3. 1950 ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7
I. Kämmereiverwaltungen							
0 Allgemeine Verwaltung	10566	3927	2749	125	17368	8476	3339
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	49	76	17	—	143	99	7
2 Schulen	37582	60599	12008	164	110352	56150	14401
3 Kultur	19882	624	15	—	20521	8046	7548
4 Fürsorge und Jugendhilfe	5830	2297	3163	100	11390	4694	1072
5 Gesundheits- und Jugendpflege	29068	15324	28319	2542	75253	42831	15176
6 Bau- und Wohnungswesen							
Darlehen für Wohnungsbau	20782	53994	6692	16	81484	96872	30871
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	29382	46458	3917	510	80267		
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	47396	30357	12689	6388	96830	49253	13247
Trümmerbeseitigung und -verwertung	9621	90	—	—	9711	7470	4131
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	2677	4727	576	50	8030	14034	1707
Zusammen	109857	135626	23875	6964	276322	167628	49955
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung							
Stadtentwässerung	22581	17189	75	—	39845	22816	3712
Wirtschaftsförderung	12383	3614	622	336	16954	13701	2515
Sonstige öffentliche Einrichtungen	24848	7556	507	250	33161	16252	8852
Zusammen	59811	28358	1204	586	89960	52769	15079
9 Vermögen							
Allgemeines Grundvermögen	50883	20916	2342	29	74169	41573	14996
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	5265	1949	238	105	7557	5922	5536 ²⁾
Zusammen	56148	22865	2580	134	81726	47496	20531
Summe I	328794	269697	73930	10614	683036	388189	127109
II. Wirtschaftliche Unternehmen							
Elektrizitätsversorgung	11223	8583	400	1000	21206	16992	19278
Gasversorgung	9467	7046	—	—	16513	15823	4569
Wasserversorgung	12878	52025	860	—	65763	48351	16461
Kombinierte Versorgungsunternehmen	27116	11972	—	—	39089	27779	27498
Hafen- und Umschlagunternehmen	3238	812	104	—	4154	2244	898
Übrige Verkehrsunternehmen	14278	1148	2720	929	19076	11071	9168
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	25386	351	268	—	26005	15659	930
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	21121	4624	358	—	26102	17875	4220
Summe II	124708	86561	4710	1929	217907	155793	83021
Summe I und II	453502	356258	78640	12543	900943	543982	210130
III. Nicht aufgeteilt	1743	395	—	20	2158	4165	2)
IV. Kassenkredite	8546	17575	4296	424	30840	37623	22695
Summe I bis IV	463791	374227	82936	12988	933941	585770	232825

¹⁾ Ohne Schleswig-Holstein mit 7980 Tsd. DM (ohne Kassenkredite), die nicht nach Verwaltungszweigen aufgliedert sind. — ²⁾ Noch nicht verwendete Kredite unter „Allgemeines Kapital- und Sondervermögen“ enthalten.

noch: 6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

e) Schulden aus ERP-Mitteln nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Linda
							zu- sammen	davon:				
								Württem- berg- Baden	Baden	Würt- tembg.- Hohen- zollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
I. Kämmereiverwaltungen												
0 Allgemeine Verwaltung	15	—	—	—	—	—	15	—	15	—	—	—
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Schulen	1309	34	125	—	—	90	191	80	111	—	869	—
3 Kultur	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
4 Fürsorge und Jugendhilfe	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
5 Gesundheits- und Jugendpflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Bau- und Wohnungswesen												
Darlehen für Wohnungsbau	7115	199	1786	2188	64	254	560	—	162	397	2065	—
Wohnungsbau und Wohn- siedlung	8332	384	2195	630	36	3286	892	592	197	103	910	—
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	5466	155	2975	156	651	101	729	579	—	150	699	—
Trümmerbeseitigung und -verwertung	40	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	994	—	80	60	264	55	381	332	10	39	155	—
Zusammen	21948	738	7036	3034	1054	3696	2562	1504	369	689	3829	—
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung												
Stadtentwässerung	5389	640	1258	306	314	15	1840	398	1044	398	1016	—
Wirtschaftsförderung	999	—	35	63	29	12	600	303	63	234	261	—
Sonstige öffentliche Ein- richtungen	1238	—	247	673	50	10	166	10	8	148	93	—
Zusammen	7626	640	1540	1041	392	37	2606	711	1115	780	1370	—
9 Vermögen												
Allgemeines Grundvermögen	2095	149	683	218	34	41	86	45	20	21	884	—
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	181	—	—	—	—	2	53	53	—	—	126	—
Zusammen	2275	149	683	218	34	43	139	98	20	21	1009	—
Summe I	33216	1560	9384	4293	1481	3866	5512	2392	1629	1490	7120	—
II. Wirtschaftliche Unternehmen												
Elektrizitätsversorgung	22078	2770	10	—	827	—	6	—	—	6	18467	—
Gasversorgung	16185	850	1296	2276	488	357	6116	5145	400	571	4803	—
Wasserversorgung	13339	1275	892	2712	964	713	4295	2961	686	648	2488	—
Kombinierte Versorgungs- unternehmen	32716	11312	4660	5380	193	1015	10141	9998	143	—	15	—
Hafen- und Umschlagunter- nehmen	5411	430	90	3058	730	—	1100	1100	—	—	2	—
Übrige Verkehrsunternehmen	7243	417	270	2329	855	293	1318	1155	163	—	1760	—
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	14425	1493	1010	7701	26	560	2750	2350	400	—	886	—
Übrige wirtschaftliche Unter- nehmen	4562	65	195	207	353	1672	1419	293	557	569	651	—
Summe II	115958	18610	8423	23664	4436	4609	27145	23002	2349	1794	29071	—
Summe I und II	149174	20170	17807	27957	5917	8475	32657	25394	3978	3284	36191	—
III. Nicht aufgeteilt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Kassenkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I bis IV	149174	20170	17807	27957	5917	8475	32657	25394	3978	3284	36191	—

noch: 6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

f) Schulden aus ERP-Mitteln nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Stadtkreise	Kreisansgehörige Gemeinden und Ämter	Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeinde- verbände Insgesamt
	1	2	3	4	5
I. Kämmereiverwaltungen					
0 Allgemeine Verwaltung	—	15	—	—	15
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	—	—	—
2 Schulen	—	73	1236	—	1309
3 Kultur	—	3	—	—	3
4 Fürsorge und Jugendhilfe	—	—	40	—	40
5 Gesundheits- und Jugendpflege	—	—	—	—	—
6 Bau- und Wohnungswesen					
Darlehen für Wohnungsbau	2496	4112	507	—	7115
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	1600	6493	239	—	8332
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	534	4782	151	—	5466
Trümmerbeseitigung und -verwertung	40	—	—	—	40
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	120	764	110	—	994
Zusammen	4791	16150	1007	—	21948
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung					
Stadtentwässerung	2667	2672	50	—	5389
Wirtschaftsförderung	—	682	155	162	999
Sonstige öffentliche Einrichtungen	840	398	—	—	1238
Zusammen	3506	3752	205	162	7626
9 Vermögen					
Allgemeines Grundvermögen	1672	423	—	—	2095
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	175	6	—	—	181
Zusammen	1847	429	—	—	2275
Summe I	10144	20422	2488	162	33216
II. Wirtschaftliche Unternehmen					
Elektrizitätsversorgung	18010	4068	—	—	22078
Gasversorgung	13917	2268	—	—	16185
Wasserversorgung	5720	7435	185	—	13339
Kombinierte Versorgungsunternehmen	31735	981	—	—	32716
Hafen- und Umschlagunternehmen	5003	407	—	—	5411
Übrige Verkehrsunternehmen	5840	165	1237	—	7243
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	14387	38	—	—	14425
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	405	4157	—	—	4562
Summe II	95018	19519	1421	—	115958
Summe I und II	105161	39941	3909	162	149174
III. Nicht aufgeteilt	—	—	—	—	—
IV. Kassenkredite	—	—	—	—	—
Summe I bis IV	105161	39941	3909	162	149174

noch: 6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

g) Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg				Bayern (ohne Lindau)	Länder
							zusammen	davon:				
								Württemberg-Baden	Baden	Württemberg-Hohenzollern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
I. Kämmereiverwaltungen												
0 Allgemeine Verwaltung	1414	250	83	390	—	193	78	4	40	35	419	—
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	298	—	7	—	8	—	284	284	—	—	—	—
2 Schulen	33066	18139	2336	1191	738	3845	3722	1547	2092	83	2978	117
3 Kultur	503	424	32	—	46	—	—	—	—	—	1	—
4 Fürsorge und Jugendhilfe	5486	337	580	1961	252	24	1042	339	247	456	1276	14
5 Gesundheits- und Jugendpflege	9310	911	859	1361	844	145	3392	1942	1136	314	1656	142
6 Bau- und Wohnungswesen												
Darlehen für Wohnungsbau	60645	4028	8397	18719	3380	7016	11035	4050	3169	3817	8020	49
Wohnungsbau u. Wohnsiedlung	52461	3046	6907	16099	1453	18014	2162	369	1070	724	4670	109
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	69127	8733	1219	42092	1703	688	5364	4291	823	250	9294	34
Trümmerbeseitigung und -verwertung	2310	—	—	296	42	400	1560	1524	36	—	12	—
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	13926	41	290	11487	412	53	842	709	13	120	799	3
Zusammen	198469	15848	16813	88693	6990	26172	20964	10943	5111	4910	22795	195
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung												
Stadtentwässerung	20357	1677	—	7275	631	230	5379	4954	204	221	5166	—
Wirtschaftsförderung	5392	1111	331	916	301	1361	832	554	103	175	494	46
Sonstige öffentliche Einrichtungen	3996	51	145	2137	184	38	1206	535	244	427	215	21
Zusammen	29745	2838	477	10327	1116	1628	7416	6042	552	822	5876	67
9 Vermögen												
Allgemeines Grundvermögen	35491	1230	2644	23311	3234	1216	1435	533	657	245	2422	—
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	3078	43	55	2198	172	68	466	—	466	—	77	—
Zusammen	38569	1273	2698	25509	3406	1283	1901	533	1124	245	2499	—
Summe I	316859	40019	23886	129431	13399	33289	38800	21634	10301	6865	37500	535
II. Wirtschaftliche Unternehmen												
Elektrizitätsversorgung	1185	87	40	28	121	130	238	88	150	—	541	—
Gasversorgung	1174	119	293	18	135	1	584	292	263	28	23	—
Wasserversorgung	15839	643	122	1537	1458	639	5317	4844	457	16	6091	32
Kombinierte Versorgungsunternehmen	5292	802	—	2040	78	—	2056	2056	—	—	214	102
Hafen- und Umschlagunternehmen	308	49	60	114	—	—	86	86	—	—	—	—
Übrige Verkehrsunternehmen	3517	665	—	1704	33	2	1113	141	973	—	—	—
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	6001	1552	32	3789	—	171	413	304	110	—	44	—
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	3553	166	104	1920	429	30	845	493	10	342	40	18
Summe II	36870	4084	652	11150	2254	973	10652	8303	1962	387	6953	152
Summe I und II	353729	44103	24538	140581	15654	34262	49452	29937	12263	7252	44453	686
III. Nicht aufgeteilt	104	—	2	—	—	9	—	—	—	—	92	—
IV. Kassenkredite	898	93	13	94	279	77	154	9	—	145	187	—
Summe I bis IV	354730	44196	24553	140675	15933	34348	49606	29946	12263	7397	44733	686

noch: 6. Verwendung der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden seit dem 21. Juni 1948 aufgenommenen Schulden (Stand am 31. März 1952)

h) Schulden aus sonstigen öffentlichen Mitteln nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Stadtkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	Landkreise	Bezirksverbände	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt
	1	2	3	4	5
Kämmereiverwaltungen					
0 Allgemeine Verwaltung	308	763	342	—	1414
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	284	14	—	—	298
2 Schulen	7491	21 156	4419	—	33 066
3 Kultur	400	75	28	—	503
4 Fürsorge und Jugendhilfe	2423	776	2286	—	5486
5 Gesundheits- und Jugendpflege	3502	1409	4124	275	9310
6 Bau- und Wohnungswesen					
Darlehen für Wohnungsbau	15972	37597	7076	—	60645
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	16433	33847	2181	—	52461
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	45727	18956	4149	296	69127
Trümmerbeseitigung und -verwertung	1731	579	—	—	2310
Sonstiges Bau- und Wohnungswesen	8989	4649	289	—	13926
Zusammen	88851	95628	13694	296	198469
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung					
Stadtentwässerung	8552	11806	—	—	20357
Wirtschaftsförderung	1935	1930	1429	97	5392
Sonstige öffentliche Einrichtungen	2162	1795	39	—	3996
Zusammen	12649	15531	1468	97	29745
9 Vermögen					
Allgemeines Grundvermögen	29855	4433	1203	—	35491
Allgemeines Kapital- und Sondervermögen	2098	428	553	—	3078
Zusammen	31953	4861	1756	—	38569
Summe I	147861	140213	28117	668	316859
Wirtschaftliche Unternehmen					
Elektrizitätsversorgung	89	1095	—	—	1185
Gasversorgung	536	639	—	—	1174
Wasserversorgung	1712	13563	564	—	15839
Kombinierte Versorgungsunternehmen	3759	1533	—	—	5292
Hafen- und Umschlagunternehmen	181	102	26	—	308
Übrige Verkehrsunternehmen	2649	25	843	—	3517
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	5992	10	—	—	6001
Übrige wirtschaftliche Unternehmen	2470	1042	41	—	3553
Summe II	17387	18008	1474	—	36870
Summe I und II	165248	158222	29591	668	353729
Nicht aufgeteilt	—	94	9	—	104
Kassenkredite	250	503	—	145	898
Summe I bis IV	165498	158819	29601	812	354730